

anderer Stelle der heutigen Ausgabe bringen wir darüber ein näheres Verbot. Wichtige deutsche Außenpolitik muß sich zeigen, daß wir mit Annahme der jetzt zur Entscheidung stehenden Polenabkommen lediglich den vom Vertrag betroffenen deutschfeindlichen politischen Staat in ähnlicher Weise stabilisieren, wie wir durch Annahme des Dawidpans und des Socarnoabkommens den fürstlichen französischen Staat stabilisiert haben.

Amerika, das durch seinen Finanzminister für Polen, Polen, die politische Finanzwirtschaft sehr mächtig übermäßig, hat erklärt, daß es nichts an Polen zu gewähren könne nach Absicht eines deutsch-polnischen Handelsvertrages. Schließen wir jetzt diesen Vertrag und das Liquidationsabkommen, so treten wir das deutschfeindliche Polen. Indem wir ihm amerikanische Kredite zuführen.

Damit treten wir zugleich das letzte gegen Deutschland gerichtete politisch-französische Ultimatum, das mangels deutsch-polnischer Einigung und mangels amerikanischer Unterstützung seinem Ende entgegengeht. Wenn die sprichwörtlich gelagten Franzosen würden in diesem Falle nicht daran denken, weiteres Geld in Polen hineinzufüttern, und ohne französisches Geld und französische Hilfe kann Polen seine bisherigen, gegen uns gerichtete Politik gar nicht fortsetzen, sondern ist nahezu gesonnen, die mehrfachen Annäherungsversuche Mussolinis Geduld zu fassen, der letzten mittel-europäischen Wied auf auf Polen ausdehnen will.

Wichtige deutsche Außenpolitik würde also die jetzt geplanten Polenabkommen weit von sich weisen, dadurch Polen vom amerikanischen Kapital und von Frankreichs Unterstützung loslösen, dadurch den italienischen Bestrebungen bessere Erfolgsaussichten verschaffen und so Polen zu einer grundsätzlichen Umkehrung seiner bisherigen deutschfeindlichen Politik zwingen könnten.

Das Mussolini hat seinen Zweifel geäußert, daß er eine Politik der mittel-europäischen Zusammenarbeit und der Verständigung mit Deutschland erweist. Gesteht ihm die Einbeziehung Polens in diese seine Pläne — und durchkreuzt sie Deutschland nicht durch Fortsetzung seiner bisherigen pro-französischen Außenpolitik! — so haben wir Deutsche alle Ansichten, von dem gewohnten Polen in Güte all das zu erhalten, was es uns bisher, schiedlich auf Frankreich, verweigert hat, und nach Annahme der von uns jetzt eben Reiterung geplanten Polenabkommen erst recht verweigert wird. Die Verstärkungen, die Mussolini den Südtirolern sofort nach Einigung mit Deutschland verspricht, sind ein kleiner Vorgehensmaß, was wir vor sich haben, der Weltöffentlichkeit der heutigen Reichsregierung genau entgegenstehen. Polenpolitik von Polen erhalten werden.

Eine von Wunderhoffen freie deutsche Außenpolitik würde aber auch nicht daran denken, das letzte Dager Reparationsabkommen anzunehmen. Denn inzwischen hat sich das gegenseitige Verhältnis unserer Gläubiger in einer Weise gewandelt, die getadelt danach führt, von der deutschen Außenpolitik auszugehen zu werden. Die „Wag Vorzeichen“ sind heute nicht diejenige, die das Reparationsabkommen ablehnen, sondern die, die es annehmen wollen.

Auf der Londoner Wollentkonferenz, in der spanische Revolutionsbewegung und in der Besprechung der Beziehungen zwischen Italien und dem französischen Verbündeten Südtirolern zeigen sich so klare Gegensätze zwischen Frankreich und allen übrigen einflussreichen Mächten, daß man unmittelbar vor einem so-

alitionskrieg dieser Mächten gegen Frankreich stünde, wenn nicht die Welt noch friedlich wäre, und wenn nicht dieser Krieg für Frankreich ein verheerender Fehler wäre. Frankreich muß sich für den heute vertretenen Mächteausgleich einfinden lassen, wenn diese Mächteausgleichung es verlangt. Aber vorläufig verlangt es diese Mächteausgleichung nicht, und zwar ganz einfach deshalb, weil das bisher französisch-feindliche Deutschland nicht zu ihr gehört und durch seine zweifelhafte Haltung die Entschlossenheit der gegen Frankreich vereinten übrigen Mächten lähmt.

Deshalb müßten wir erklären: „Deutschland lehnt das Dager Reparationsabkommen ab, weil es die jetzigen Reparationen und die Rückzugspolitik Frankreichs auf sechs Jahrzehnte finanziert und damit die jegliche Kapfestellung Frankreichs gegen die übrigen Mächte ermöglicht und verstärkt. Es muß eine Neuverteilung getroffen werden, die den Franzosen ihren Verdienst und zugleich die Heilung der Wunden des zerstörten Lebens ermöglicht.“

Irrenbald jemand im Zweifel, daß das durch Frankreich von Spanien und Südtirolern er-

wartet auch die mit einem Kapital von 100 Millionen Mark neu gegründeten „Staatsfinanziellen“ in Weich, falls nicht der Staat mit großen Krediten an sie kommt, die eine Produktion von 100 Millionen Mark im Jahr.

„Noch ist Polen nicht verloren,“ aber bald, wenn Deutschland es nicht rettet.

In diesem Augenblick ist sich der Reichstag, mit dem berechtigten Liquidationsabkommen und Handelsvertrag der bankrotten polnischen Wirtschaft seine Lebenskraft zu verlieren, dem dem Staat zu ziehen, falls nicht den unangenehmsten Nachbarn in Wien, kommen zu lassen, ohne daß wir die Hand zu erheben brauchen. Das man

in Polen selber der Verzweiflung nahe ist, ist nicht deutsch, auch das reaktionäre Blatt „AG“ in Warschau mit folgender Spitze, dering der Wirtschaftslage, die im Jahre 1930 brauchten eine weitere Verschärfung der Wirtschaftspolitik. Die Arbeitslosenliste hat die Zahl von 270000 erreicht. Die Preise für landwirtschaftliche Produkte sind weiter gefallen, vor allem für Getreideprodukte, die noch bis vor kurzem die Standortschicht einbringen erhielten.

Die Kaufkraft der Landbevölkerung (d. h. des ganz überwiegenden Teiles der Bevölkerung, Neb) ist dadurch erheblich gefallen. Die Finanzämter und Gemeindevorstellungen liegen immer mehr über der Zahlungsunfähigkeit der Bevölkerung. Die Wirtschaftspolitik beginnt auch die Rohstoffindustrie zu flößen. Der Verbrauch im Lande wie auch der Export von Rohstoffen hat sich erheblich verringert. Die Rohstoffgewinnung hat sich durch die Förderung der Bergbauarbeiten und die heftige Abwanderung von Arbeitern zu entfallen. Die Textilindustrie bietet ein trauriges Bild. Der größte Teil der Fabriken ist geschlossen, und diejenigen, die noch zwei bis drei Tage in der Woche arbeiten, beschäftigen meistens ihre Produktion.

Das zeigt sich auch an folgenden, und man sieht in diesem Hauptzentrum der Industrie kaum Hoffnung auf Besserung, um so mehr, als der Export von Textilwaren ins Ausland ebenfalls zurückgegangen ist. In schwerer Lage befinden sich die Zuckerfabriken, die nicht nur auf Zucker produzieren, sondern für Viehfütterung und auf eine teilweise Konsumkraft auf den Auslandsmärkten, ebenso wie auf die Vergrößerung der Kaufkraft im Inlande stehen. Die Lederindustrie trägt sich deshalb mit der Idee der Umstellung auf die nächste Periode zu entfallen.

Die Holz- und Holzwarenindustrie sind gezwungen gewesen, ihre Produktion einzufrieren und eine bedeutende Anzahl von Arbeitern zu entlassen. Traurige Perspektiven

Über wo einer von ihnen „anbring“, wie es heißt, da hat ein anderer nicht „hin“, es ist nicht „unser“, sondern „dein“, nämlich, damit es noch wegen des Honorars teile unternehmen Auseinandersetzungen gibt. Daran ist der Wogolo doch angewiesen. Die 150 Mark Grundbesitz, von der Zeitungen der Zambianer, das der letzten Wagniswunder mehr allein auf Kleidung und Wäsche für Schönher Wogolo, armer Wogolo? Quasch, Zementarbeiter Quasch. Es ist ein Beruf viele jeder andere, schon lange nicht mehr, es hat mehr nur von überausstehenden Anstrengungen, sondern eben von Berufstätigen. Wer an 301 Tagen im Jahr täglich 7 Stunden sonst, der kann es natürlich im Schlafe.

Ein und der andere ist auch jeder Romanist entleitet. Wo aber drei Jahren, als ich mich selber einmal Vertretungswerte für eine Woche in einem Hotel in den Kreis dieser Verfassung aufzeichnen ließ, um das Wagnis zu zeigen, daß es keine Romane. Da gab es noch Damen, die auf ehemalige Zarenknechtentanten pflüchten. Heute legen sie mehr Wert auf heroisches Zaren; und der Wogolo, ein Vertreter mit einem vornehmen Gesichtsausdruck, bescheiden-derröckel ist gerade er in gewissen Fällen „her gefragt“. Eine Dame kamst unermüdet mit ihm. Stueret maßloslich oft hart an dem Tisch vorüber, ein Zigaretten in der Hand, er erzählte Gottes Hut, und nicht ohne Wogolo zu „Machen Sie mir, ichne Augen! Und lassen Sie mich trauriger.“ Wein Wogolo soll sich heute ärgern!“ Schönher Wogolo, armer Wogolo! Die ganze Schlager-Jazzmusik, die einem

bedrohigt Italien und das durch Frankreich in Gibraltar und in der Nordsee bedrohte England diese Anreue Deutschlands geradezu als eine Gräueltat begraben müßten. Und nach Überlegung des Weltfriedens, vor allem auch in dem inneren kriegsbedingten Europa, gerichtet ist, eine solche Frankreich zur Ruhe bringende deutsche Anreue und Politik begrüßen? Zumal es damit auch sein anderes großes Ziel, die Verständigung mit England erreichen würde, die durch Frankreichs Zuzug und U-Staatstrümpfungspolitik gefährdet ist, wenn England durch französische Forderungen, insbesondere zur Renaufrichtungen gewonnen ist die Verständigung mit Amerika gefährdet.

Der große Augenblick ist da. Deutschlands Schicksal hängt von Wöden oder vom Guten. Gellung tut not, nicht immer schilltmerer Verzweigung. Wollen wir uns da nicht weiter von den bis jetzt erzielten Fortschritten zurückziehen lassen? Wir brauchen Kräfte, reichte Kräfte, oder politisch gesprochen: richtige Politiker. Nur die können uns helfen. Dr. S. C. I. a.

Die Gütenindustrie bezeichnet einen außerordentlichen Rückgang der Bezielungen aus dem Inlande und ist deshalb gezwungen, den Export zu Verbilligen zu steigern. Die Wagmaschinenfabriken, insbesondere die Fabrikanten landwirtschaftlicher Wagmaschinen, stehen sich in großer Gefahr. Die staatliche Automobilfabrik, hat ihren Bestand nahezu vollkommen eingestürzt; sie ist beschränkt sich auf die Reparatur der dem Staat gehörigen Automobile.

Die Holzindustrie nährt sich infolge der letzten Fehler des Landwirtschaftsministeriums und wegen der starken Konkurrenz russischer Holz aus einem vollkommenen Niedergang. Die Kriege in der Landwirtschaft und Industrie wirkt sich naturgemäß auch im Handel aus.

Eine Inflation von Sechs, Ahts und Neunmännern, die nicht unterdrückt sind und größtenteils zu einem erheblichen Teil eine unumgängliche Lage auf dem Weltmarkt.“

Dieses trübe Bild wird von der gleichen polnischen Zeitung ergänzt durch die Überlegung: „Eine Unterbrechung mit einem französischen Finanzmann unter der Überschrift: „Wann meidet das französische Kapital Polen?“

Das Blatt fragt, wie es kommt, daß die französischen Banken bedeutende Geldanlagen zum Beispiel in Rumänien und Jugoslawien machen, während sie von einer Anlegung eines Kapitals in Polen in Betracht der polnischen Finanzmann unter der Überschrift: „Wann meidet das französische Kapital Polen?“

Das Blatt fragt, wie es kommt, daß die französischen Banken bedeutende Geldanlagen zum Beispiel in Rumänien und Jugoslawien machen, während sie von einer Anlegung eines Kapitals in Polen in Betracht der polnischen Finanzmann unter der Überschrift: „Wann meidet das französische Kapital Polen?“

Das Blatt fragt, wie es kommt, daß die französischen Banken bedeutende Geldanlagen zum Beispiel in Rumänien und Jugoslawien machen, während sie von einer Anlegung eines Kapitals in Polen in Betracht der polnischen Finanzmann unter der Überschrift: „Wann meidet das französische Kapital Polen?“

Ueber 12 Millionen nationale Minderheiten.

Aus Warschau wird gemeldet: Nach einem Vortrag des früheren polnischen Außenministers Balfour gibt es in Polen zur Zeit 6 Millionen Ukrainer, 2 Millionen Weißrussen und 100 000 Litauer. Wenn man hierzu noch nach vorläufiger Schätzung für die jüdische Minderheit 2 1/2 Millionen und für die deutsche Minderheit 1 1/2 Millionen anrechnet, ergibt sich eine Minderheitenzahl von 12 1/2 Millionen. Bei einer Gesamtbevölkerung Polens von 30 Millionen entfallen somit 41 o/0 auf die Minderheiten.

Der Youngaushuß nimmt an.

Die bereits in einem Teil unserer früheren Auflage gemeldet, hat der Youngaushuß des Reichstages gestern sämtliche Dager Abkommen angenommen. Für den Youngaushuß stimmten gelbesocialdemokratische, Demokratische und Volkspartei, für das polnische Liquidationsabkommen die gleichen Parteien, jedoch stimmte der Gouverneur a. D. Dr. Schöner (D) dagegen.

Zentrum und Deutsche Volkspartei enthalten sich der Stimme, da sie vor Annahme der Youngaushuß abkommen die Finanzreform gerechtfertigt wissen wollen.

Die Demokraten für Neuwahlen?

Aus Berlin verlannt: Innenpolitisch stehen die Reichstagsparlamentarier den Voranschritt für die kommenden Wahlen. Immer mehr hat gestern abend auch eine hart besuchte Demokratenversammlung in Berlin Spandan Neuwahlen für den Reichstag als oberste und endlich klare Weisheitsverpflichtung zu schaffen.

In einer vorbereitenden Versammlung, in Weiden wurde dagegen ausgeführt, Neuwahlen im jetzigen Augenblick würden aus schließlich den radikalen Parteien zugute kommen.

Der Züricher „Taz“ schreibt: In Frankreich steht die Kritik innerwärts kürzester Zeit zu Ende, in Deutschland dauert sie immer monatelang und das Ende ist immer ein Kompromiß, der die Entschiedenheit vor verliert. Von wirklicher Demokratie ist diese Gerichtheit der Parteien in Deutschland ebenso weit entfernt, wie die Staatsform der Schweiz von der Monarchie.

Die Reichstagswahl für die Lebensfähigkeitslosen beläuft sich nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats Februar auf 1500 gegen 1516 im Vormonat. Sie ist somit um 0,9 Prozent zu rückgegangen. Dieser Rückgang ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß sämtliche Wählermitteln außer Gemüse und Kartoffeln im Preise nachgegeben haben.

Die englische Regierung hat den Angehörigen der Hand, See, und Luftverkehr verboten, sich an irgendwelchen Kundgebungen gegen die Religionsverfolgungen in Russland zu beteiligen. Auch der Handelsvertrag mit sich selber Stellungnahme enthalten.

Der Katastrophe „Abern“ meldet, daß die Zusammenkunft der Sowjetparlamentarier der Grenze von Westarabien zu Gegenmaßnahmen gefaßt habe. Der Kriegsmarinier habe für die Grenzposten alle Urlaube bis auf weiteres aufgehoben.

Rumpelstilzchen: Berliner Mädel.

Sie fallen nicht, — Schönher Wogolo, Schlager-Jazzmusik. — Die russische Großstadt, Entladung. — Auf dem Wagnelände in Neudaußberg. — Die Wigan Garven lassen machte. — Eine Historische Duelle.

Es gibt zu viele Verbände, die jedem Berliner Reinkulturförderung nachgehen in den Dörfern, bis er verpörricht, ihre nächste Verantwortung zu betonen und womöglich darüber zu schreiben. Gott sei Dank, der Winter neigt sich, die offiziellen Hülle schmelzen. Diesmal hatten wir — außer mir noch drei Damen, darunter eine ganz junge — uns auf dem offiziellen Ball wirklich amüsiert. Fast alles war paarweise erschienen, jeder Mann hatte seine Gorte, die anderen gingen ihn nicht an. Als man sie allein drei Damen betonen, Danke. Wenn man vierzehn Stunden Schreibstil hinter sich hat, will man nicht mehr Schmeckerbetreiber heißen.

„Wißt ihr was? Gehten wir in die Barberia!“ Gut, gehen wir. Die Nacht erdigen umdringeln, als wir mit weiteren Bekannten ankommengehoßen waren, lieben Bekannten, die nun mit uns zusammen, aber mit dem gleichen Mißgun an Herzen. Und ein junges Mädchen dabei, das keine Rüste hatte, aber traurige Augen machte. Also wir ersten fallen in die Barberia ein. Dort nebe ich einem Eintäner einen Wirt, ohne daß unser abgemüdetes junges Mädchen etwas merkt. Schon verheut sich ein gutgeleiteter Herr vor der Heberfräse. Er langst blühend. Dann wurde ich mit ihm einen eleganten Foxrott. Nun kommt wieder ein elegant, schon nicht mehr übermäßig, nur reizen erheit, sich die junge Dame, schwebt ihn Gemüß davon. „Ich glaube fast, es war berliche Herr von wörrin: er hatte mitentwischen daselbe Parfum.“ Raffisch an Zimmern. Ein Eintäner war es, berliche Eintäner. Es sind acht da,

mit ihnen anbringlichen Wörrin ständig in den Dörfern, bis er verpörricht, ihre nächste Verantwortung zu betonen und womöglich darüber zu schreiben. Gott sei Dank, der Winter neigt sich, die offiziellen Hülle schmelzen. Diesmal hatten wir — außer mir noch drei Damen, darunter eine ganz junge — uns auf dem offiziellen Ball wirklich amüsiert. Fast alles war paarweise erschienen, jeder Mann hatte seine Gorte, die anderen gingen ihn nicht an. Als man sie allein drei Damen betonen, Danke. Wenn man vierzehn Stunden Schreibstil hinter sich hat, will man nicht mehr Schmeckerbetreiber heißen.

„Wißt ihr was? Gehten wir in die Barberia!“ Gut, gehen wir. Die Nacht erdigen umdringeln, als wir mit weiteren Bekannten ankommengehoßen waren, lieben Bekannten, die nun mit uns zusammen, aber mit dem gleichen Mißgun an Herzen. Und ein junges Mädchen dabei, das keine Rüste hatte, aber traurige Augen machte. Also wir ersten fallen in die Barberia ein. Dort nebe ich einem Eintäner einen Wirt, ohne daß unser abgemüdetes junges Mädchen etwas merkt. Schon verheut sich ein gutgeleiteter Herr vor der Heberfräse. Er langst blühend. Dann wurde ich mit ihm einen eleganten Foxrott. Nun kommt wieder ein elegant, schon nicht mehr übermäßig, nur reizen erheit, sich die junge Dame, schwebt ihn Gemüß davon. „Ich glaube fast, es war berliche Herr von wörrin: er hatte mitentwischen daselbe Parfum.“ Raffisch an Zimmern. Ein Eintäner war es, berliche Eintäner. Es sind acht da,

Das hat neulich ein Herr Garven erfahren, als sie bei der Aufnahme des „Vedemans“, lester Akt vom hohen Balkon heras ihrem Volk sich setzen und es anlassen sollte. Es gelang nicht recht. Sie lachen nicht allfürlich, noch einmal die „Scene“ mit der Regisseur für an. Wieder noch einmal. Da fröhlich auf dem Balkon, von hinten her, für die Photo-graphie unfindbar, ein Aktregisseur heras, mittels im Ziel, das nicht unterbrochen werden kann. Gibt sich Wigan Garven mit fräsbelder Hand die Wade herauf, fixiert sie in der Kniekehle. Das Daßabst. Sie lacht und verdrückt, sie sieht ganz glücklich aus, ein fröhlich tolles Kind. Die Aufnahme ist gelungen. „Dalt fertig abgeben!“ Und in demselben Moment dreht Wigan Garven sich herum und baut dem Aktregisseur eine herunter.

Und das war seine Theaterfreude, sondern eine echte. Nachher im Kasino hat man sich aber wieder vertragen.

Aus Merseburg.

Mut und Kraft.

Zur dem ragenden Gerüst der hohen Sprung-... auf dem ragenden Gerüst der hohen Sprung-

„Du mußt glauben — Du mußt glauben“, sagt der deutsche Schüler, „Glaube dir nicht, du bleibst ihr nicht“...

„Mehr Mut, mehr Kraft, mehr Haltung bis zuletzt“, riefen sie ansehend auf Jesus Christus, den Anfänger und Vollenbringer des Glaubens“...

„Der Herr wird seinem Volke Kraft geben“ — so heißt die Liturgie des Sonntags Pfingsti.

Bauernweisheit für den März.

Im März muß es sich ausgezehnt haben, denn Märzensucht ist Angst und Weisheit hoch. Der März soll trocken sein, so sagt man im März...

Nießpulver in der Heberlandbahn.

In den Wagen der Heberlandbahnlinie Merseburg-Bärenberg sind in den letzten Tagen die Fahrgäste dadurch belästigt worden, daß von Schülern Nießpulver in den Wagen geschleudert wurde...

Castrastrafwagen gegen Elektrische.

Heute, Sonnabend, gegen 11 Uhr ereignete sich an der „Linde“ ein Zusammenstoß zwischen der Heberlandbahn und einem in Richtung Keuna fahrenden Castrastrafwagen aus Halle...

Im Badetrift auf einem Eisblock.

Der neueste Export, eine schöne Filmmagnifizierin im Badetrift auf einem Eisblock, aber in Californien, betritt sich dies erste Bild der neuen Nummer unserer großen Filmmagnifizierin...

Der Alltag vor dem Richter.

Eine kurze Angelegenheit.

Die bei dem Kaufmann Otto E. in Merseburg mobilisierte wohnende Frau E. hatte beantragt, in einer dringenden Angelegenheit die Dienste der Polizei anzufordern. Diese Dienste wurden ihr nicht verweigert und kriminalistisch B. wurde beauftragt, sich mit der Hülfsbediensteten in Verbindung zu setzen...

Zur Handelslegen.

Den Handelsleuten E. und F., deren Waage meist von ihr gehalten hat, waren Strafgebühren von je 50 M. angehängt, weil die ohne Verrechnung der Handelsleuten die Waage in der Kreisstadt Merseburg mit Ziffern beschriftet haben sollen...

Wegen in die Strafgebühren erhoben wurde die Handlung E. und F., die sich nicht entschuldigen konnten, wurde die Strafe von je 50 M. auf 100 M. erhöht...

Die beiden Angeklagten behaupteten, daß sie mit den Gebrauchsgegenständen nichts zu tun hätten. Der Richter habe das Auto eine Panne gehabt und daher hätten sie die Wagen verlassen...

Die beiden Angeklagten behaupteten, daß sie mit den Gebrauchsgegenständen nichts zu tun hätten. Der Richter habe das Auto eine Panne gehabt und daher hätten sie die Wagen verlassen...

Die beiden Angeklagten behaupteten, daß sie mit den Gebrauchsgegenständen nichts zu tun hätten. Der Richter habe das Auto eine Panne gehabt und daher hätten sie die Wagen verlassen...

Die beiden Angeklagten behaupteten, daß sie mit den Gebrauchsgegenständen nichts zu tun hätten. Der Richter habe das Auto eine Panne gehabt und daher hätten sie die Wagen verlassen...

Die beiden Angeklagten behaupteten, daß sie mit den Gebrauchsgegenständen nichts zu tun hätten. Der Richter habe das Auto eine Panne gehabt und daher hätten sie die Wagen verlassen...

Die beiden Angeklagten behaupteten, daß sie mit den Gebrauchsgegenständen nichts zu tun hätten. Der Richter habe das Auto eine Panne gehabt und daher hätten sie die Wagen verlassen...

Die beiden Angeklagten behaupteten, daß sie mit den Gebrauchsgegenständen nichts zu tun hätten. Der Richter habe das Auto eine Panne gehabt und daher hätten sie die Wagen verlassen...

Die beiden Angeklagten behaupteten, daß sie mit den Gebrauchsgegenständen nichts zu tun hätten. Der Richter habe das Auto eine Panne gehabt und daher hätten sie die Wagen verlassen...

Die beiden Angeklagten behaupteten, daß sie mit den Gebrauchsgegenständen nichts zu tun hätten. Der Richter habe das Auto eine Panne gehabt und daher hätten sie die Wagen verlassen...

Die beiden Angeklagten behaupteten, daß sie mit den Gebrauchsgegenständen nichts zu tun hätten. Der Richter habe das Auto eine Panne gehabt und daher hätten sie die Wagen verlassen...

Leipzig, gemeldet. Herr F. konnte aus nicht nachgeliefert werden, da er sich mit Stoffangelegenheit beschäftigt habe, wohl aber seinem Geschäftsfreund E., der vom Gericht zu 50 M. Geldstrafe verurteilt wurde...

Requiert und Vergegenwärtigt.

Dem Berichterstatter ist es nicht bekannt, ob schon einmal ein rechtskräftig abgeschlossener Schriftverkehr die Frage erörtert hat, warum es zunächst Angehörige des noch immer sogenannten jarten Geschlechts sind, die nügiger den Bestimmungen fremder Briefschaften nachhaken...

„An der Haustür der Frau B. befindet sich immer ein Briefkasten, in den der Briefbote die Postsendungen einwirft. Wie gelangt, mehrere dieser an E. gerichteten Briefchen in den Briefkasten der Frau B.?“

„An der Haustür der Frau B. befindet sich immer ein Briefkasten, in den der Briefbote die Postsendungen einwirft. Wie gelangt, mehrere dieser an E. gerichteten Briefchen in den Briefkasten der Frau B.?“

„An der Haustür der Frau B. befindet sich immer ein Briefkasten, in den der Briefbote die Postsendungen einwirft. Wie gelangt, mehrere dieser an E. gerichteten Briefchen in den Briefkasten der Frau B.?“

„An der Haustür der Frau B. befindet sich immer ein Briefkasten, in den der Briefbote die Postsendungen einwirft. Wie gelangt, mehrere dieser an E. gerichteten Briefchen in den Briefkasten der Frau B.?“

„An der Haustür der Frau B. befindet sich immer ein Briefkasten, in den der Briefbote die Postsendungen einwirft. Wie gelangt, mehrere dieser an E. gerichteten Briefchen in den Briefkasten der Frau B.?“

„An der Haustür der Frau B. befindet sich immer ein Briefkasten, in den der Briefbote die Postsendungen einwirft. Wie gelangt, mehrere dieser an E. gerichteten Briefchen in den Briefkasten der Frau B.?“

„An der Haustür der Frau B. befindet sich immer ein Briefkasten, in den der Briefbote die Postsendungen einwirft. Wie gelangt, mehrere dieser an E. gerichteten Briefchen in den Briefkasten der Frau B.?“

„An der Haustür der Frau B. befindet sich immer ein Briefkasten, in den der Briefbote die Postsendungen einwirft. Wie gelangt, mehrere dieser an E. gerichteten Briefchen in den Briefkasten der Frau B.?“

„An der Haustür der Frau B. befindet sich immer ein Briefkasten, in den der Briefbote die Postsendungen einwirft. Wie gelangt, mehrere dieser an E. gerichteten Briefchen in den Briefkasten der Frau B.?“

Was nützen die großen Versprechungen, wenn man sie nicht in die Tat umsetzen kann? Der Anwalt (Galle) gab einen ausführlichen Überblick auf die Entstehung des Betriebsratsgesetzes, betonte, daß sich der Betriebsrat als ein Organ der Arbeitervereine darstellt, das eine gute Stelle in der Hand der Arbeiterklasse liegt...

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.

Die rote Arbeiterbewegung in den Betrieben muß gefördert und der Arbeiter mehr zum Bewußtsein gebracht werden, er solle das Arbeitsproblem ist auch eine soziale Frage.



Aus der Heimat

Mordanschlag im Gericht.

Nürnberg. Einen aufsehenerregenden Abschluß fand eine Schöffengerichtsverhandlung. Die bei einer Mordanklage vor dem Schöffengericht als Hauptbelastungszeugin vernommene Landwirtin Magdalena Stüger aus Gerriethal wollte sich selbst ihr Recht verschaffen, indem sie den toten freigesprochenen Wirtschaftsgenossen Rudolf Schellhorn aus Gerriethal, mit einem Revolver, den sie auf ihn abrichtete, zu töten versuchte. Der Schuß ist glücklicherweise nur in den Oberkörper gedrungen. Schellhorn wurde ins Krankenhaus und Frau Stüger ins Gerichtsgefängnis gebracht. Nachdem sie den Schuß auf Schellhorn abgegeben hat, richtete sie den Revolver gegen sich, konnte aber noch im letzten Moment am Abdrücken verhindert werden. In dem ihr Chemann durch entschlossenes Eingreifen ihren Arm und die Pistole in die Hand richtete.

Die alte Reformationslinde wird gefällt.

Schlössen. „Das Alte stirbt“, so kann man jetzt aussprechen, wenn man unteren Friedhof besichtigt. Zwei Männer sind bereits beschäftigt, ein würdevolles Baum Altertum zu beseitigen. Es ist eine alte Linde, die dort der Art zum Opfer fällt. Geplant wurde sie zum 100jährigen Bestehen der Reformationslinde in am 31. Oktober 1830 zu fällen. Die Linde hat sie überdauert, jetzt ist sie aber so alterungsbeschweren geworden, daß man beim Zusammenbruch Unglück vermuten dürfte. Als sie vor langen Jahren vom Blitz getroffen wurde, hat man die beschädigten Teile mit mächtigen Eisenklammern gesichert. Sie ist so noch ein halbes Jahrhundert erhalten. Wenn in den nächsten Tagen das Wurzelwerk nicht herausgeholt werden, wird es sich setzen, so jene alte Sage auf Wahrheit beruht. Unter der Linde soll nämlich ein großer Schatz verborgen sein. In der Linde steht zwischen 12 und 1 1/2 Uhr — so wird erzählt — brenne auf dieser Stelle ein Feuerflämmchen, aber nur Sonntagskindern soll es verdammt sein, es zu sehen. Keines von diesen bevorzugten Menschenkindern hat aber jemals das Flämmchen gesehen. Und neues Leben blüht aus den Ästen, auch dieser Schlußsatz hat seine Befähigung gefunden. Bereits am 29. April 1928 hat man in Anbetracht der Fälligkeit der alten Linde in ihre Nähe eine junge Linde gepflanzt.

Todessturz von der Leiter.

Herzberg. Im Wilderhaußen wollte der Herrmann in seiner Scheune auf den Heuboden klettern, als plötzlich die Leiter der Leiter brach. Der Landwirt stürzte in die Tiefe und stieg mit dem Kopf auf ein Wagenrad auf, das er ohne Verletzung vom Platze geschoben werden mußte. Er ward noch in der gleichen Nacht an den Folgen des Sturzes.

Gaunerpad.

Herzberg (Anhalt). Am Mittwoch kündete hier eine Zigarrengruppe aus Dessau für Donnerstag nachmittags ein Abendvortrag. Am Donnerstag früh erschienen Gauner im Dorf. Auf Grund der von den Zigarren durch Plagiate angelegten Verbindungen erschienen sie als Gauner und wurden verurteilt. Sie gaben sich als Gauner für die angelegten Verbindungen aus und besetzten die Zigarrenmittel mit Einlagen. Aber welche Enttäuschung, als die Wandlücke ihre Kinder nachmittags zur Vorstellung lockten und die schon vor Sonnabend hierher kamen.

Herrnmenchen.

Roman von Gertrud Rothberg. Übersetzung der Stuttgarter Romanezentrale C. Ackermann, Stuttgart.

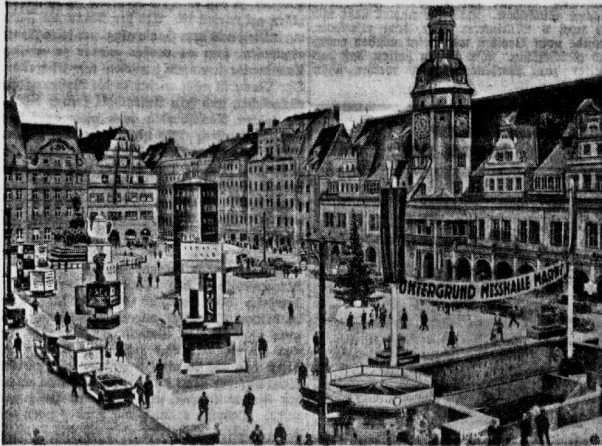
7. Kapitel.

Christa und Diego waren seit längerer Zeit von der Welt zurück und hatten ihre neuesten Besuche in der Wohnung bezogen. Da Diego Mutter im Verein mit Frau Anna die Einrichtung besorgt hatte, gefiel es Diego sehr. Es war eine sehr komfortable Wohnung geworden, denn auf so etwas verstand sich die geborene Komtesse Harb. So kam es, daß Diego sich wohl fühlen mußte. Sie lassen sich bei Tisch gegenüber Diego in seiner ruhigen vornehmen Haltung. Christa lag in sein lockeres brünnliches Gesicht. Sie hätte ihm die Hände fassen können und bitten: Diego, hab mich ein wenig lieb. Das für Tag nach dem anderen, wenn er zum Training tritt. Sie blühte ihm nach, solange sie ihn sah.

„Heute las er für eine Zeit in einer Zeitung. So konnte sie unachtsam in sein geliebtes Gesicht sehen. Sie sah, wie dieses geliebte Gesicht plötzlich blank wurde. In der Tat konnte Diego seine Erregung nicht verbergen. Seine Wangen brennten auf das Blut in seinen Händen. Er war und unbarmherzig sprangen ihm die Worte aus dem Mund: „Christa, ich liebe dich.“

umgeben, die Eintrittskarten sind falsch. Abends erlebten Erwachene das selbe. Man merkte, daß man Gaunern in die Hände gefallen war. Bei einigen Landwirten gaben sie Karten für den Sonntag, an dem sie mit einer acht Mann starken, sehr ungarischen Streifenkommando und ausländischen Tieren auftraten wollten. Aber am Sonntag kam niemand.

Zum Beginn der Leipziger Messe am 2. März.



Die Leipziger Frühjahrsmesse beginnt am 2. März und dauert für die Textilmesse bis 6. März (Sportartikel und Textilien bis 6. März), für die Große Technische Messe und Baummesse bis zum 12. März.

Die Textilmesse hat in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Wendung durchgemacht. Die Zahl der Aussteller ist geringer geworden, obwohl das jedoch die Gesamtanzahl der Ausstellungen ausgleichend. Diese Umwidmung, die sich zum Teil auch in anderen Branchen wahrnehmen läßt, ist nur erstreulich, hat doch die Verbindung in der Quantität der Ausstellerkraft zur Qualität geführt. Zum ersten Male ist der Textilmesse eine „Austindustrie-Abteilung“ angegliedert, die Spitzenleistungen der Industrie bringt.

Im Mittelpunkt der Frühjahrsmesse steht die Große Technische Messe. Die Zahl der Aussteller ist hier fast die gleiche wie im Vorjahre, auf der Baumeise ist sie sogar gestiegen. In 17 Hallen und auf riesigen Freizeitanlagen, insgesamt 120.000 Quadratmeter, Ausstellungsfläche — findet man wieder eine Umengung von Erzeugnissen,

„Roh, brutal und schamlos“.

Eine Bekwerbe beim Theaterausflug. Ernst. Die Drückergruppe der Deutschen Nationalen Volkspartei hat dem Theaterausflug folgenden Protest geschickt: „In dem Spielplan des Stadttheaters wird neuerdings ein Stück in den Kommerziellen gegeben, das in der Bürgergeist allgemeine Empörung und Entrüstung seines Inhaltes wegen erregt. — Das Stück heißt „Loni“ und nennt sich „eine Frau zwischen den Fronten“. Es schildert die Empfindungen und Gefühle junger Mädchen in der Zeit der Entwicklung in einer Art und Weise, die das sittliche Empfinden außerordentlich abschwächt, weil die Intimitäten und geistlichen Vorgänge roh, brutal und schamlos behandelt

werden und das von einer Frau als Verfasserin, wie man hört, eine Schulleiterin. Wir erheben hiermit Protest gegen die Weiterausführung dieses Stückes, weil wir der Meinung sind, daß das Theater eine Erziehung sein soll und eine Erziehung nach der Arbeit des Tages. Es soll nicht um die Unterhaltung der psychologischen Fragen gehen, die besser in eine medizinische Behandlung gehören und nur geeignet sind, Verwirrung anzufachen.“

Heilung durch Wühobeln.

Wilmars. In einer Volksschule wurde einem Lehrer unlangst folgender Entschuldigungsartikel überreicht:

„Ich bin immer. Nie würde das jemals anders werden. Jetzt möchte es immer schön noch geben wo er Tag um Tag zum Training tritt. Aber wie sollte es im Herbst und Winter werden, wenn sie ihre eigenen Weisheitsgaben geben müßten, und alle möglichen geistlichen Verankaltungen bedürften? Wie sollte sie das ertragen, sie konnte das einfach nicht.“

„Sie hatte ja schon einmal umsonst nach Hilfe gerufen, damals in Sueden. Und doch mußte etwas geschehen, etwas, das dieser Fein ein Ende machte. Sie konnte nicht immer wie die Fremde mit ihm doch stehen, lieber will in irgend einen Erdwinkel sich verziehen, als täglich leben, wie er der doch ihr angezogener Mann war, kalt und gleichgültig in ihr vorübergehend. Und sie schloß sich doch so nach einem lieben Wort von ihm. Doch das blieb ein Wunsch, der ihm verborgen bleiben mußte. Sie fand langsam auf um nach ihrem kleinen Salzen hinüber zu geben, in dem sie so viele einfache Stunden verbrachte. An der Tür hückte sie sich, um etwas anzuhängen. Es war eins von ihres Mannes Taschentüchern. Er hatte es wohl vorher verloren, als er so hoch hinausgegangen war. Christa preschte das Tuch an ihre Brust, um nicht zu weinen.“

„Drüben am Fenster seines Schlafzimmers stand Diego und drückte die Stirn an die Scheibe. Christa sah, es war nicht auszubedenken, denn wenn sie die Tote wirklich war, nach immer klammerte er sich an einen hoffnungslosen Strahl, was sollte sie in den Tod treten lassen? Er? Es wäre nicht auszubedenken. Aber er mußte sich die letzte Gerechtigkeit verschaffen. Er klammerte seinem Diener und beschloß ihm einen seiner Strobenanlege bereitzustellen. Während der Diener lautlos ihm und bei ihm. In den Tagen nach dem Tod empfanden, Neue, daß sie ihrer Liebe noch

„Entschuldigen Sie, bitte, daß mein Sohn Peter nicht zur Schule gekommen ist. Er hat sich auf der Hand in der Stelle einen Splitter eingeklemmt; könnte dieses Weid nicht durch Wühobeln beseitigt werden?“

Das Geheimnis des Amtszimmers.

Stettin. Viel Aufsehen erregt unter der Bevölkerung Stettins die Mitteilung, daß sich vor etwa zwei Jahren im Geheimamtzimmer des Polizeidirektors Schupert eine 53jährige Frau mit dessen Dienstreisepaß in den Besitz geflüchtet hat und daß dieser Vorgang der Öffentlichkeit bisher unbekannt war. Selbst dem Oberbürgermeister, dem Ober der Polizeidirektion, ist keine Meldung darüber erstattet worden. Rummel wurde die Untersuchung eingeleitet, als welchen Gründen die Tat erfolgte und warum sie verbliebenen wurde.

Spielzeug für die „Europa“.

Sonneberg. Auf dem „Europa-Dampfer „Europa“ werden die beiden Kinderzettelzimmer von der Sonneberger Spielwarenindustrie Kinde action Unterer alteste Spielwarenfabrik hat die Spielzimmer des Dampfers mit zwei großen Kaiserliche-Theatern ausgestattet.

Den Spielkameraden erlösen.

Groß-Wenke (Kr. Oberburg). Die beiden 13jährigen Söhne des Landwirts Rintori und des Schwertzeugsbesitzers Rintori spielten in der Schloßkirche des Schloßes Rintori hängenden Jagdwesche. Dabei entfiel sich das Gewehr und der Sohn des Rintori wurde durch einen Kopfschuß auf der Stelle getötet.

Reisige Wühoblungen.

Es wird eine Holzschiffbahn gebaut. Jober (Anhalt). Kürzlich weite in Jober-Vertrieben eine Kommission der Eisenbahndirektion Halle, der Kreisdirektion Jober und des Kleinlich-Verwaltungsbüros Grubenkolonern, um über den Bau einer Feldbahn zu beraten, um den Transport des Holzes, das die Kreislich-Fürstlich-Verwaltung in Wiefenburg in der Nähe von Kletts verkauft hat; es handelt sich bekanntlich um rund 2000 Morgen Wald. Die Verhandlungen sind so weit gediehen, daß in den nächsten Tagen mit dem Bau begonnen wird, vorausgesetzt, daß nicht höhere Kräfte eintritt. Die Strecke von Jober bis Kletts beträgt 16 bis 18 Kilometer. Das Eisenbahn- und Verladen der Holz ist für rund zwei Jahre berechnet.

Reisebericht von den Großen Sunda-Inseln

Soerabaya (Java): „Reise heute für 10 Tage nach Bandjermasin (Borneo). Kaffee Hag ist hier überall erhältlich, es ist kein Laden zu finden, wo Kaffee Hag nicht zu kaufen wäre. Im Kalibasar-Klub in Batavia wird nach dem Lurch ausschließlich Kaffee Hag gereicht.“ J. Th. Peters von der Fa. Reiss & Co. in 201 Sudania der Erde wird Kaffee Hag getrunken.

Eine Handelskategorie im Gebirgskreis. Gießen. Der Kreis beabsichtigt, eine Handelskategorie zu errichten, für die die Industrie- und Handelskammern und die maßgebenden Wirtschaftsverbände der Kreisregierung und Arbeitnehmer eingesetzt haben.

Arbeitseinsparungen. Aschaff. Die hiesige Jüngerwaren-Industrie hat sich neuerdings besonnen, indem wegen mangelnder Absatzes und großer Lagerbestände die Produktion wesentlich eingespart und etwa 60 Arbeiter und Arbeiterinnen entlassen. Bei der Fieberleber-Fabrik hat man, um einwirkende Arbeiterentlastung zu vermeiden, die wöchentliche Arbeitszeit um einen Tag kürzen müssen, arbeitet also nur 5 Tage in der Woche.

Die kleine Mutter großer Kinder.

Röthen. Bei dem Gutsbesitzer Kräftehördt hat eine Taube zwei Säbnerer ausgebrütet und zwei gesunde Küden ausgefliegen lassen. Der kleine Mutter ihre Stiefkinder bereut und gepflegt, bis sie ihr wegemommen wurden, um sie nicht bei der jähigen Kälte Schaden leiden zu lassen.

Selbster neuer Kirchentyp.

Kirche - Verarmungsmaß - Zeitliche. Dehau. In Gegenwart der Kirchen- und Staatsbehörden fand dieser Tage hier die Einweihung eines neuen Kirchentyps statt. Die Not der evangelischen Kirche ließ es notwendig erscheinen, für die 4000 Seelen große Dehauer Seelungsanstalt eine besondere Kirchenbau aufzuführen. Aus einem Spezial-Bauherrn ging der Barmer Architekt Conrad als Sieger hervor. Er hat einen Ansohn gebaut, der das Sakrale der Gottesdienstabhandlung mit den mehr profanen Geplungenheiten des übrigen kirchlichen Gemeindelebens in einem Nahe verbindet. Der Kirchenbau mit 300 Sitzplätzen, ein Altar, Krucifix und sechs Leuchter sind moderne Dolchschnitzer des Dehauer Künstlers Prof. Kiefer. Der Altarraum ist auch als Bühne zu benutzen. Der Altar hat Grotte; er wird hinausgetragen, eine Plattform anhängen und - das Theater ist fertig. Im letzten Drittel des Altarraumes kann eine Orgelvorhalle vorgehängt werden. So entsteht ein Kirchenbau in dem für Gemeindeglieder und zum Konfirmandenunterricht. Sonst eine elektrische Leuchte für die Zwecke von Gemeindeveranstaltungen einbaut; ebenso gibt dort ein Konzertorgan zur Verfügung. Nicht der Verbindung zwischen Sakrale und Profanbau ist erwünscht, werden alle Arten der kirchlichen Kunst einschließlich der religiös-dramatischen zu pflegen. Man hofft, damit einen Typus entwickelt zu haben, der mehr als bisher die volkstümliche Pflege der kirchlichen Gemeinschaften ermöglicht.

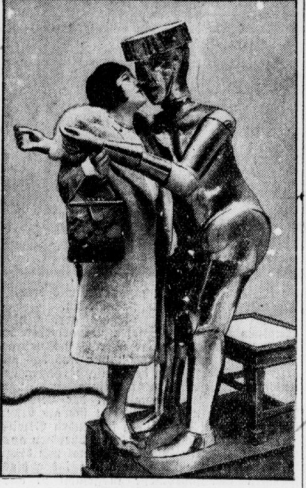
In leichter Kleidung im Freien.

Die Brodenjose. - Winterportbetriebe. Sierke. Das war mal wieder eine Woche herrlichen Wetters auf dem Broden. Der Broden in seiner brodenigen Weise ludte eine Menge Menschen heraus, die zu Fuß und Schneeschuhen, ungeschätzten Pferdegeschritten und Autos den Gipfel kletterten. Alles war besetzt, verkehrte keine Felle im Schlitten und konnte sich nicht als ein wenig auf dem Gletscher, nach Herzenslust. Die Sonne hat

ja schon - wir lesen ja kurz vor Beginn des Monats - die mit Recht zu gerühmte heilbringende Wirkung der Marzengänge. Sehr schön waren ihre Aus- und Untergänge. Der Brodenstiegen lag abends auf der Dunkelheit am stillen Horizont. Neulich war nur das Nebelhorizont zu deutlich abgegrenzt, das jedes einzelne Fenster sichtbar war. Man konnte an eine Kata morgana denken.

Ein Tief im Norden landete über Nacht eine Stürmwelle vor, infolge deren sich der Himmel bedeckte und Freitag früh leichter Schneefall eintrat bei 0 Grad und ganz leichter Südwind. Das Barometer liegt mit 983 noch 6 Millimeter über dem mittleren Stande vom Broden und steigt wieder ruhig und gleichmäßig. Herz blauen hoffen, daß das Wetter zum Wochenende noch weiter schön bleibt.

Herr Homunculus kommt nach Berlin.



Der „Roboter“, die Menschenmaschine des englischen Kapitäns Richards, die ihre Ueberteil bewachte, geben sogar reden kann, wird demnächst im Berliner Wintergarten vorgeführt werden.

800 Fernsprechleitungen gestiftet.

Erfurt. Infolge eines in der Nacht zum Freitag in einem Nienverweiger in der Walfmühlstraße entstandenen Brandes sind etwa 800 Fernsprechanhänge gestiftet worden. Die Feuerwehre löschte den Brand zwischen 1 und 2 Uhr morgens. Seine Entschuldigungsursache ist noch nicht geklärt. Betroffen wurden die Fernsprechanhänge im Südwinkel der Stadt sowie von vier kleineren Orten in der Umgebung. Die Wiederherstellung der beschädigten Leitungen wird etwa vier Tage in Anspruch nehmen.

7 Tote eines Familiendramas

Chemnitz. Am Freitag nachmittag hat sich in der Chemnitzer Vorstadt Borna eine entsetzliche Familiendramme abgespielt, die nicht weniger als sieben Todesopfer gefordert hat. In der Donis-Str. wohnte der Striegauinwalde Müller, der zurzeit arbeitslos ist, mit seiner Frau und sieben Kindern im Alter von 16 Jahren bis zu vier Monaten. Das Zusammenleben der beiden Eheleute war nicht leicht glücklich, so daß es ihnen mehrfach zu Zerwürfungen gekommen ist. Als der Mann am Freitag mittag aus dem Hause ging, um seine Monte abzuholen, kam es vorher wieder zu ernstlichen Auseinandersetzungen zwischen den Ehegatten. Der Mann ist nicht wieder in die Wohnung zurückgekehrt, und sein Verbleib konnte bis in die späten Nachtstunden noch nicht ausfindig gemacht werden. Als die älteste Tochter am Abend von ihrer Arbeitsstelle nach Hause zurückkehrte, fand sie ihre Mutter und ihre sechs jungen Geschwister tot in der Wohnung vor. Frau Müller hatte den Gashahn geöffnet und war mit ihren Kindern aus dem Leben geschieden.

Apolda. Hier stürzte sich in den frühen Morgenstunden des Mittwoch der Weber Friedrich Schneider aus dem Fenster seiner im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung. Er hatte zunächst den Versuch gemacht, sich mit Gas zu vergiften und seine drei Kinder im Alter von 18, 16 und 8 Jahren auf gleiche Weise aus der Welt zu schaffen, doch war eines der Kinder erkrankt und hatte um Hilfe gerufen. Dadurch konnten die Kinder noch gerettet werden. Schneider aber rief das Fenster auf und sprang auf die Straße hinunter. Es handelt sich um einen Akt der Verzweiflung. Die Ehefrau Schneiders liegt hoffnungslos daneben, und das deprimierte der Mann derart, daß er beschloß, aus dem Leben zu scheiden und seine Kinder mitzunehmen.

Stadthallenbau.

Ab Plauenburg (Hitz). In der gehaltenen Sitzung des Stadtrates am Donnerstag wurde beschlossen, in der Schwarzburger Straße eine Stadthalle zu bauen, die den größten Ansprüchen genügt. Sie soll 2700 Sitzplätze enthalten. Die Stadthalle, die 70 Meter lang und 30 Meter breit werden soll, enthält einen großen Saal, der mit 1200 bis 1400 Personen faßt, einen kleinen Saal, in dem 300 Personen unterkunft finden, und eine große Empore für 500 Personen, sowie eine große neuzeitliche Bühne für ebenfalls 500 Personen, außerdem eine entsprechende Tribüne. Mit dem Bau wird sofort begonnen. Der ganze Bau mit Möbeln und sonstiger Inneneinrichtung soll nur 160 000 Mark kosten. Das wäre allerdings anfallend billig.

Die Verheirathung.

Preß (Eise). Der erste Verheirathung erlöste in diesem Jahre am Donnerstagvormittag, dem 27. Februar, über den Gwiesfen. Es konnte von einem Vogelfreunde beobachtet werden, daß er der Einladung der Brautleute und der Verbräutigungs der mütterlichen Nebenbuhlerin dienste. Dem wirkungslosen Gelande folgten die auch bei anderen Vögeln üblichen Nestlinge der Fäden. Nimmereit ist der Bräutigam nicht mehr fern.

Schon wieder Schiffsahrtsschwierigkeiten.

Großmitleben. Der trockene Winter hat den Wasserstand der Saale, der nach der Dürre des verflochtenen Sommers sich im Spätherbst etwas gehoben hatte, von neuem recht bedenklich zusammensinken lassen. Auch der Frost während der letzten Wochen macht sich sehr fühlbar, so daß Kühne und Dampfer bei Großmitleben wieder auf Grund geraten und die üblichen Schwierigkeiten beginnen.

Eingebrochen und erstickt.

Stiege. Ein Unglücksfall ereignete sich auf dem zum Teil abgeleiteten Dörfliche. Spielende Kinder vergnügten sich auf dem Eis, wobei der 13jährige Sohn des Landwirts Robert dem neugeborenen Eise zu nahe kam. Er brach ein und ertrank. Mit Haken und Stangen mußte eine Stunde lang gesucht werden, ehe die Leiche gefunden werden konnte. Die Eltern haben durch diesen Unglücksfall ihr einziges Kind verloren.

Neudegg-Blauen Intendant.

Magdeburg. In der Magistratsitzung, die am Freitag vormittag stattfand, wurde Intendant Neudegg, Plauen, zum Magdeburger Theater-Intendanten gewählt. Neudegg in Mühlheim in Thüringen geboren, ist 40 Lebensjahre.

Doppeltes Todesurteil.

Leipzig. Das Schwurgericht hat am Freitag die 23jährige Alma Marthe Birkner aus Leipzig wegen Mordes zweimal zum Tode verurteilt. Die Birkner hatte am 3. März 1928 ihre im August des Vorjahres geborene Tochter Erika und am 27. Juni 1929 ihren 22 Tage alten Sohn Heinz durch Einflößen von Salzwasser getötet.

Die Jahresrente der Prinzessin Thetla.

Munich. Das königliche Kabinett hat am Dienstag beschlossen, die Jahresrente für die Prinzessin Thetla auf 10 000 RM. festzusetzen. Das Schiedsgericht hatte sich für 6000 Reichsmark ausgeprochen, eine Summe, die vom Kabinett aber in Rücksicht auf die Verpflichtungen der Prinzessin (Renten an Dienstmännern, Diener usw.) als zu niedrig erkannt worden war.

Reisebericht von den Großen Sunda-Inseln Soerabaya (Java): „Reise heute für 10 Tage nach Bandjermasin (Borneo).“

Kaffee Hag ist hier überall erhältlich, es ist kein Laden zu finden, wo Kaffee Hag nicht zu kaufen wäre. Im Kalibesar-Klub in Batavia wird nach dem Lunch ausschließlich Kaffee Hag gereicht. J. Th. Peters von der Fa. Reiss & Co. In 39 Ländern der Erde wird Kaffee Hag getrunken.

MÖBEL in guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen = Hugo Schmieder = Tischlermeister Markt 12 = Komplette Zimmereinrichtungen = Zahlungserleichterungen

Christa schloß die Augen. Die Tage in dem herrlichen Süden stiegen vor ihr auf. Jene Tage, die ihr die Erkenntnis ihrer Liebe gebracht und damit unlosbares Leid. Sie sah die schöne Frau mit dem flammenden, schwarzen Augen, die die Wärme ihres Mannes aufwühlte in heiterer Leidenschaft und Liebe für Christa kente hinweg. Das köstliche Werknugdgerme war kein Maß mehr in ihr. Wenn sie es nicht. Dann liebte Gott, um sie in seinen himmlischen Frieden auf. Ich habe sie verziehen. Was konnte sie dafür, daß sie viel, viel schöner war wie ich? Und auch einem anderen Manne wäre die Wohl nicht schöner gefallen zwischen ihr und mir.

leider nicht da, obwohl alles auf ihr Erscheinen wartete. Der fennelblonde, lange Mensch machte eine Pause und sah den Fernreiter fragend an. Dieß der ionis das Geschwätz des anderen nicht leiden konnte, war jetzt wirklich froh, auf eine Weile von der Beklemmung seiner Gedanken abgelenkt zu sein. Höflich sagte er: „Sie machen mich wirklich neugierig, Schifflin. Ich war gestern abend leider verabschiedet, in den Klub zu kommen.“ Der andere zeigte mit dem Modelspazierstöckchen nach einem festlich am Wege liegenden Gebäude. „Wollen wir ein Gläschen zu uns nehmen? Sie sehen ja merklich aus. Der Wein wird Ihnen gut tun. Kommen Sie.“ Er fixierte schon den Weg hinüber. Dieß folgte ihm. Ihm war schon dabei, ihm war ja im Moment alles recht, was ihm über die Zeit des Wartens hinweghelfte.

nicht einstellt, einer von uns beiden, er oder ich.“ „Ja, aber, ich meine,“ stotterte Schifflin, „er ist doch eine fürchterliche Konfusions für Sie.“ Dieß sagte er fast unmerklich. „Ich freue mich sehr doppelt auf das Nimmern und heute aber bin ich im Klub. Ich danke Ihnen herzlich Schifflin. Sie haben mir durch Ihre Gesellschaft angenehm die Zeit vertrieben. Am meisten danke ich Ihnen für die Nachricht, die Sie mir betraf - wie lagten Sie, daß so, des Zufallsretters, brachten. Auf Wiedersehen heute abend.“

danken befristeten sein Inneres. Der eine war: Schlaf wohl, Stella, das also war unsere Liebe. Der andere: Gutes Fröhen. nimm dich in acht, es wird ein Mitt auf Leben und Tod. - Als er nach Hause kam, war sein Schritt wieder und langsam wie der eines alten Mannes. Christa sah in sein blaues Gesicht und dachte: So also leidet er nun. Ich weiß. Wie gerne wäre ich an ihrer Stelle! Pünktlich hand das ausgelegte Mittagessen auf dem Tisch. Alle Speisen, die Dieß gegen ab, hatte Christa sich von seiner Mutter nennen lassen. Zwischen den beiden Frauen war ja allmählich doch ein etwas herrlicheres Verhältnis entstanden, wenn auch Christa immer noch ihnen in sich zurückgezogen blieb. Sie sah ihnen gegenüber in ihrem einfachen, weichen Hauskleid. Die Sonne fiel in schrägen Streifen ins Zimmer und hing tief in Christas Haar. Es glänzte wie Kupfer auf. Dieß sah es nicht. Er sprach sich, ein paar Bissen zu essen. Pünktlich sah er auf. (Fortsetzung folgt.)

Es war Dieß unmöglich, fest noch Hause zu gehen. Er lief raitlos durch die Straßen. In seinen Schritten hämmerte es. In fiebernder Unruhe schrie er das Eintreffen des Telegramms herbei. Die Minuten wurden zu Gewollten. In Gedanken verloren war er am Ausgange des Parks angekommen. Dem war jetzt jede Begegnung ein Brenel. Deshalb bog er schnell ab, als er einen Bekannten vom Sportplatz auf der anderen Seite kommen sah. Der hatte ihn aber schon gesehen und machte große Augen, als der Fernreiter ihm nichtlich antwortete und er hätte ihm doch so gern das Neue mitgeteilt. Am Ende hatte ihn Rosen aber doch nicht gesehen? Und schnell entschlossen trat er ihm nach. Als er nahe herangekommen war, rief er ihn an.

„Was haben Sie? Was sagen Sie nun?“ „Dieß konnte keine Ueberrückung nicht verbergen.“ „Ferien?“ fragte er. „Ja,“ sagte der andere eifrig. „Es ist Ihr klarster Rivale. Man hat ihn drüben in Mexiko den Feuersreiter genannt. Im Lande der wilden Reiter will das seine heißen. Er soll sich hier auf sein Zusammenreffen mit Ihnen freuen.“

„Auf dem Postamt angekommen, wurde ihm der Befehl, daß das Telegramm noch nicht da sei, er könne aber warten, da es jede Minute eintreffen müsse. Der alte Beamte hatte recht. Eine Viertelstunde später hielt Dieß die Beweismittel in den älternen Händen. „Da hätte er es nun schon auf weiß, sie war nicht einmal haben konnte, er sie nicht, sie war ja längst nach Hause überführt.“ Tiegelenken Kopfes schritt er dahin. Ein offener Rima hatte sich um sein Herz gelegt. Zwei Ge-

„Auf dieser Seite wird nicht antwort.“ „Aberding! Der war er, all das ich angenommen war, die Liebe zu erneuern, andere Worte anzubringen und den Tisch neu zu bestücken.“ (Forts.)

Dieß konnte nun nicht mehr anders, er drehte sich um und herbeilte Ueberrückung. „Dachte ich mir's doch,“ meinte Schifflin bescheiden. „Der was ein Himmel will, wenn die Frau ist? Ich war schon auf der Rennbahn, glaubte Sie beim Feind. Ich bin Ihnen doch das Neue mitteilen, vorausgesetzt, daß Sie es noch nicht wissen. Der Klub hand gehen abend auf Stützen. Sie waren

Kleine Anzeigen des „Mersburger Tageblatt“

Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Preisbestimmung. Das Wort kostet nach 20 Wp. bis 100 Wp. 10 Wp. 15 Wp. 20 Wp. 30 Wp. 40 Wp. 50 Wp. 60 Wp. 70 Wp. 80 Wp. 90 Wp. 100 Wp. 110 Wp. 120 Wp. 130 Wp. 140 Wp. 150 Wp. 160 Wp. 170 Wp. 180 Wp. 190 Wp. 200 Wp. 210 Wp. 220 Wp. 230 Wp. 240 Wp. 250 Wp. 260 Wp. 270 Wp. 280 Wp. 290 Wp. 300 Wp. 310 Wp. 320 Wp. 330 Wp. 340 Wp. 350 Wp. 360 Wp. 370 Wp. 380 Wp. 390 Wp. 400 Wp. 410 Wp. 420 Wp. 430 Wp. 440 Wp. 450 Wp. 460 Wp. 470 Wp. 480 Wp. 490 Wp. 500 Wp. 510 Wp. 520 Wp. 530 Wp. 540 Wp. 550 Wp. 560 Wp. 570 Wp. 580 Wp. 590 Wp. 600 Wp. 610 Wp. 620 Wp. 630 Wp. 640 Wp. 650 Wp. 660 Wp. 670 Wp. 680 Wp. 690 Wp. 700 Wp. 710 Wp. 720 Wp. 730 Wp. 740 Wp. 750 Wp. 760 Wp. 770 Wp. 780 Wp. 790 Wp. 800 Wp. 810 Wp. 820 Wp. 830 Wp. 840 Wp. 850 Wp. 860 Wp. 870 Wp. 880 Wp. 890 Wp. 900 Wp. 910 Wp. 920 Wp. 930 Wp. 940 Wp. 950 Wp. 960 Wp. 970 Wp. 980 Wp. 990 Wp. 1000 Wp. 1010 Wp. 1020 Wp. 1030 Wp. 1040 Wp. 1050 Wp. 1060 Wp. 1070 Wp. 1080 Wp. 1090 Wp. 1100 Wp. 1110 Wp. 1120 Wp. 1130 Wp. 1140 Wp. 1150 Wp. 1160 Wp. 1170 Wp. 1180 Wp. 1190 Wp. 1200 Wp. 1210 Wp. 1220 Wp. 1230 Wp. 1240 Wp. 1250 Wp. 1260 Wp. 1270 Wp. 1280 Wp. 1290 Wp. 1300 Wp. 1310 Wp. 1320 Wp. 1330 Wp. 1340 Wp. 1350 Wp. 1360 Wp. 1370 Wp. 1380 Wp. 1390 Wp. 1400 Wp. 1410 Wp. 1420 Wp. 1430 Wp. 1440 Wp. 1450 Wp. 1460 Wp. 1470 Wp. 1480 Wp. 1490 Wp. 1500 Wp. 1510 Wp. 1520 Wp. 1530 Wp. 1540 Wp. 1550 Wp. 1560 Wp. 1570 Wp. 1580 Wp. 1590 Wp. 1600 Wp. 1610 Wp. 1620 Wp. 1630 Wp. 1640 Wp. 1650 Wp. 1660 Wp. 1670 Wp. 1680 Wp. 1690 Wp. 1700 Wp. 1710 Wp. 1720 Wp. 1730 Wp. 1740 Wp. 1750 Wp. 1760 Wp. 1770 Wp. 1780 Wp. 1790 Wp. 1800 Wp. 1810 Wp. 1820 Wp. 1830 Wp. 1840 Wp. 1850 Wp. 1860 Wp. 1870 Wp. 1880 Wp. 1890 Wp. 1900 Wp. 1910 Wp. 1920 Wp. 1930 Wp. 1940 Wp. 1950 Wp. 1960 Wp. 1970 Wp. 1980 Wp. 1990 Wp. 2000 Wp. 2010 Wp. 2020 Wp. 2030 Wp. 2040 Wp. 2050 Wp. 2060 Wp. 2070 Wp. 2080 Wp. 2090 Wp. 2100 Wp. 2110 Wp. 2120 Wp. 2130 Wp. 2140 Wp. 2150 Wp. 2160 Wp. 2170 Wp. 2180 Wp. 2190 Wp. 2200 Wp. 2210 Wp. 2220 Wp. 2230 Wp. 2240 Wp. 2250 Wp. 2260 Wp. 2270 Wp. 2280 Wp. 2290 Wp. 2300 Wp. 2310 Wp. 2320 Wp. 2330 Wp. 2340 Wp. 2350 Wp. 2360 Wp. 2370 Wp. 2380 Wp. 2390 Wp. 2400 Wp. 2410 Wp. 2420 Wp. 2430 Wp. 2440 Wp. 2450 Wp. 2460 Wp. 2470 Wp. 2480 Wp. 2490 Wp. 2500 Wp. 2510 Wp. 2520 Wp. 2530 Wp. 2540 Wp. 2550 Wp. 2560 Wp. 2570 Wp. 2580 Wp. 2590 Wp. 2600 Wp. 2610 Wp. 2620 Wp. 2630 Wp. 2640 Wp. 2650 Wp. 2660 Wp. 2670 Wp. 2680 Wp. 2690 Wp. 2700 Wp. 2710 Wp. 2720 Wp. 2730 Wp. 2740 Wp. 2750 Wp. 2760 Wp. 2770 Wp. 2780 Wp. 2790 Wp. 2800 Wp. 2810 Wp. 2820 Wp. 2830 Wp. 2840 Wp. 2850 Wp. 2860 Wp. 2870 Wp. 2880 Wp. 2890 Wp. 2900 Wp. 2910 Wp. 2920 Wp. 2930 Wp. 2940 Wp. 2950 Wp. 2960 Wp. 2970 Wp. 2980 Wp. 2990 Wp. 3000 Wp. 3010 Wp. 3020 Wp. 3030 Wp. 3040 Wp. 3050 Wp. 3060 Wp. 3070 Wp. 3080 Wp. 3090 Wp. 3100 Wp. 3110 Wp. 3120 Wp. 3130 Wp. 3140 Wp. 3150 Wp. 3160 Wp. 3170 Wp. 3180 Wp. 3190 Wp. 3200 Wp. 3210 Wp. 3220 Wp. 3230 Wp. 3240 Wp. 3250 Wp. 3260 Wp. 3270 Wp. 3280 Wp. 3290 Wp. 3300 Wp. 3310 Wp. 3320 Wp. 3330 Wp. 3340 Wp. 3350 Wp. 3360 Wp. 3370 Wp. 3380 Wp. 3390 Wp. 3400 Wp. 3410 Wp. 3420 Wp. 3430 Wp. 3440 Wp. 3450 Wp. 3460 Wp. 3470 Wp. 3480 Wp. 3490 Wp. 3500 Wp. 3510 Wp. 3520 Wp. 3530 Wp. 3540 Wp. 3550 Wp. 3560 Wp. 3570 Wp. 3580 Wp. 3590 Wp. 3600 Wp. 3610 Wp. 3620 Wp. 3630 Wp. 3640 Wp. 3650 Wp. 3660 Wp. 3670 Wp. 3680 Wp. 3690 Wp. 3700 Wp. 3710 Wp. 3720 Wp. 3730 Wp. 3740 Wp. 3750 Wp. 3760 Wp. 3770 Wp. 3780 Wp. 3790 Wp. 3800 Wp. 3810 Wp. 3820 Wp. 3830 Wp. 3840 Wp. 3850 Wp. 3860 Wp. 3870 Wp. 3880 Wp. 3890 Wp. 3900 Wp. 3910 Wp. 3920 Wp. 3930 Wp. 3940 Wp. 3950 Wp. 3960 Wp. 3970 Wp. 3980 Wp. 3990 Wp. 4000 Wp. 4010 Wp. 4020 Wp. 4030 Wp. 4040 Wp. 4050 Wp. 4060 Wp. 4070 Wp. 4080 Wp. 4090 Wp. 4100 Wp. 4110 Wp. 4120 Wp. 4130 Wp. 4140 Wp. 4150 Wp. 4160 Wp. 4170 Wp. 4180 Wp. 4190 Wp. 4200 Wp. 4210 Wp. 4220 Wp. 4230 Wp. 4240 Wp. 4250 Wp. 4260 Wp. 4270 Wp. 4280 Wp. 4290 Wp. 4300 Wp. 4310 Wp. 4320 Wp. 4330 Wp. 4340 Wp. 4350 Wp. 4360 Wp. 4370 Wp. 4380 Wp. 4390 Wp. 4400 Wp. 4410 Wp. 4420 Wp. 4430 Wp. 4440 Wp. 4450 Wp. 4460 Wp. 4470 Wp. 4480 Wp. 4490 Wp. 4500 Wp. 4510 Wp. 4520 Wp. 4530 Wp. 4540 Wp. 4550 Wp. 4560 Wp. 4570 Wp. 4580 Wp. 4590 Wp. 4600 Wp. 4610 Wp. 4620 Wp. 4630 Wp. 4640 Wp. 4650 Wp. 4660 Wp. 4670 Wp. 4680 Wp. 4690 Wp. 4700 Wp. 4710 Wp. 4720 Wp. 4730 Wp. 4740 Wp. 4750 Wp. 4760 Wp. 4770 Wp. 4780 Wp. 4790 Wp. 4800 Wp. 4810 Wp. 4820 Wp. 4830 Wp. 4840 Wp. 4850 Wp. 4860 Wp. 4870 Wp. 4880 Wp. 4890 Wp. 4900 Wp. 4910 Wp. 4920 Wp. 4930 Wp. 4940 Wp. 4950 Wp. 4960 Wp. 4970 Wp. 4980 Wp. 4990 Wp. 5000 Wp. 5010 Wp. 5020 Wp. 5030 Wp. 5040 Wp. 5050 Wp. 5060 Wp. 5070 Wp. 5080 Wp. 5090 Wp. 5100 Wp. 5110 Wp. 5120 Wp. 5130 Wp. 5140 Wp. 5150 Wp. 5160 Wp. 5170 Wp. 5180 Wp. 5190 Wp. 5200 Wp. 5210 Wp. 5220 Wp. 5230 Wp. 5240 Wp. 5250 Wp. 5260 Wp. 5270 Wp. 5280 Wp. 5290 Wp. 5300 Wp. 5310 Wp. 5320 Wp. 5330 Wp. 5340 Wp. 5350 Wp. 5360 Wp. 5370 Wp. 5380 Wp. 5390 Wp. 5400 Wp. 5410 Wp. 5420 Wp. 5430 Wp. 5440 Wp. 5450 Wp. 5460 Wp. 5470 Wp. 5480 Wp. 5490 Wp. 5500 Wp. 5510 Wp. 5520 Wp. 5530 Wp. 5540 Wp. 5550 Wp. 5560 Wp. 5570 Wp. 5580 Wp. 5590 Wp. 5600 Wp. 5610 Wp. 5620 Wp. 5630 Wp. 5640 Wp. 5650 Wp. 5660 Wp. 5670 Wp. 5680 Wp. 5690 Wp. 5700 Wp. 5710 Wp. 5720 Wp. 5730 Wp. 5740 Wp. 5750 Wp. 5760 Wp. 5770 Wp. 5780 Wp. 5790 Wp. 5800 Wp. 5810 Wp. 5820 Wp. 5830 Wp. 5840 Wp. 5850 Wp. 5860 Wp. 5870 Wp. 5880 Wp. 5890 Wp. 5900 Wp. 5910 Wp. 5920 Wp. 5930 Wp. 5940 Wp. 5950 Wp. 5960 Wp. 5970 Wp. 5980 Wp. 5990 Wp. 6000 Wp. 6010 Wp. 6020 Wp. 6030 Wp. 6040 Wp. 6050 Wp. 6060 Wp. 6070 Wp. 6080 Wp. 6090 Wp. 6100 Wp. 6110 Wp. 6120 Wp. 6130 Wp. 6140 Wp. 6150 Wp. 6160 Wp. 6170 Wp. 6180 Wp. 6190 Wp. 6200 Wp. 6210 Wp. 6220 Wp. 6230 Wp. 6240 Wp. 6250 Wp. 6260 Wp. 6270 Wp. 6280 Wp. 6290 Wp. 6300 Wp. 6310 Wp. 6320 Wp. 6330 Wp. 6340 Wp. 6350 Wp. 6360 Wp. 6370 Wp. 6380 Wp. 6390 Wp. 6400 Wp. 6410 Wp. 6420 Wp. 6430 Wp. 6440 Wp. 6450 Wp. 6460 Wp. 6470 Wp. 6480 Wp. 6490 Wp. 6500 Wp. 6510 Wp. 6520 Wp. 6530 Wp. 6540 Wp. 6550 Wp. 6560 Wp. 6570 Wp. 6580 Wp. 6590 Wp. 6600 Wp. 6610 Wp. 6620 Wp. 6630 Wp. 6640 Wp. 6650 Wp. 6660 Wp. 6670 Wp. 6680 Wp. 6690 Wp. 6700 Wp. 6710 Wp. 6720 Wp. 6730 Wp. 6740 Wp. 6750 Wp. 6760 Wp. 6770 Wp. 6780 Wp. 6790 Wp. 6800 Wp. 6810 Wp. 6820 Wp. 6830 Wp. 6840 Wp. 6850 Wp. 6860 Wp. 6870 Wp. 6880 Wp. 6890 Wp. 6900 Wp. 6910 Wp. 6920 Wp. 6930 Wp. 6940 Wp. 6950 Wp. 6960 Wp. 6970 Wp. 6980 Wp. 6990 Wp. 7000 Wp. 7010 Wp. 7020 Wp. 7030 Wp. 7040 Wp. 7050 Wp. 7060 Wp. 7070 Wp. 7080 Wp. 7090 Wp. 7100 Wp. 7110 Wp. 7120 Wp. 7130 Wp. 7140 Wp. 7150 Wp. 7160 Wp. 7170 Wp. 7180 Wp. 7190 Wp. 7200 Wp. 7210 Wp. 7220 Wp. 7230 Wp. 7240 Wp. 7250 Wp. 7260 Wp. 7270 Wp. 7280 Wp. 7290 Wp. 7300 Wp. 7310 Wp. 7320 Wp. 7330 Wp. 7340 Wp. 7350 Wp. 7360 Wp. 7370 Wp. 7380 Wp. 7390 Wp. 7400 Wp. 7410 Wp. 7420 Wp. 7430 Wp. 7440 Wp. 7450 Wp. 7460 Wp. 7470 Wp. 7480 Wp. 7490 Wp. 7500 Wp. 7510 Wp. 7520 Wp. 7530 Wp. 7540 Wp. 7550 Wp. 7560 Wp. 7570 Wp. 7580 Wp. 7590 Wp. 7600 Wp. 7610 Wp. 7620 Wp. 7630 Wp. 7640 Wp. 7650 Wp. 7660 Wp. 7670 Wp. 7680 Wp. 7690 Wp. 7700 Wp. 7710 Wp. 7720 Wp. 7730 Wp. 7740 Wp. 7750 Wp. 7760 Wp. 7770 Wp. 7780 Wp. 7790 Wp. 7800 Wp. 7810 Wp. 7820 Wp. 7830 Wp. 7840 Wp. 7850 Wp. 7860 Wp. 7870 Wp. 7880 Wp. 7890 Wp. 7900 Wp. 7910 Wp. 7920 Wp. 7930 Wp. 7940 Wp. 7950 Wp. 7960 Wp. 7970 Wp. 7980 Wp. 7990 Wp. 8000 Wp. 8010 Wp. 8020 Wp. 8030 Wp. 8040 Wp. 8050 Wp. 8060 Wp. 8070 Wp. 8080 Wp. 8090 Wp. 8100 Wp. 8110 Wp. 8120 Wp. 8130 Wp. 8140 Wp. 8150 Wp. 8160 Wp. 8170 Wp. 8180 Wp. 8190 Wp. 8200 Wp. 8210 Wp. 8220 Wp. 8230 Wp. 8240 Wp. 8250 Wp. 8260 Wp. 8270 Wp. 8280 Wp. 8290 Wp. 8300 Wp. 8310 Wp. 8320 Wp. 8330 Wp. 8340 Wp. 8350 Wp. 8360 Wp. 8370 Wp. 8380 Wp. 8390 Wp. 8400 Wp. 8410 Wp. 8420 Wp. 8430 Wp. 8440 Wp. 8450 Wp. 8460 Wp. 8470 Wp. 8480 Wp. 8490 Wp. 8500 Wp. 8510 Wp. 8520 Wp. 8530 Wp. 8540 Wp. 8550 Wp. 8560 Wp. 8570 Wp. 8580 Wp. 8590 Wp. 8600 Wp. 8610 Wp. 8620 Wp. 8630 Wp. 8640 Wp. 8650 Wp. 8660 Wp. 8670 Wp. 8680 Wp. 8690 Wp. 8700 Wp. 8710 Wp. 8720 Wp. 8730 Wp. 8740 Wp. 8750 Wp. 8760 Wp. 8770 Wp. 8780 Wp. 8790 Wp. 8800 Wp. 8810 Wp. 8820 Wp. 8830 Wp. 8840 Wp. 8850 Wp. 8860 Wp. 8870 Wp. 8880 Wp. 8890 Wp. 8900 Wp. 8910 Wp. 8920 Wp. 8930 Wp. 8940 Wp. 8950 Wp. 8960 Wp. 8970 Wp. 8980 Wp. 8990 Wp. 9000 Wp. 9010 Wp. 9020 Wp. 9030 Wp. 9040 Wp. 9050 Wp. 9060 Wp. 9070 Wp. 9080 Wp. 9090 Wp. 9100 Wp. 9110 Wp. 9120 Wp. 9130 Wp. 9140 Wp. 9150 Wp. 9160 Wp. 9170 Wp. 9180 Wp. 9190 Wp. 9200 Wp. 9210 Wp. 9220 Wp. 9230 Wp. 9240 Wp. 9250 Wp. 9260 Wp. 9270 Wp. 9280 Wp. 9290 Wp. 9300 Wp. 9310 Wp. 9320 Wp. 9330 Wp. 9340 Wp. 9350 Wp. 9360 Wp. 9370 Wp. 9380 Wp. 9390 Wp. 9400 Wp. 9410 Wp. 9420 Wp. 9430 Wp. 9440 Wp. 9450 Wp. 9460 Wp. 9470 Wp. 9480 Wp. 9490 Wp. 9500 Wp. 9510 Wp. 9520 Wp. 9530 Wp. 9540 Wp. 9550 Wp. 9560 Wp. 9570 Wp. 9580 Wp. 9590 Wp. 9600 Wp. 9610 Wp. 9620 Wp. 9630 Wp. 9640 Wp. 9650 Wp. 9660 Wp. 9670 Wp. 9680 Wp. 9690 Wp. 9700 Wp. 9710 Wp. 9720 Wp. 9730 Wp. 9740 Wp. 9750 Wp. 9760 Wp. 9770 Wp. 9780 Wp. 9790 Wp. 9800 Wp. 9810 Wp. 9820 Wp. 9830 Wp. 9840 Wp. 9850 Wp. 9860 Wp. 9870 Wp. 9880 Wp. 9890 Wp. 9900 Wp. 9910 Wp. 9920 Wp. 9930 Wp. 9940 Wp. 9950 Wp. 9960 Wp. 9970 Wp. 9980 Wp. 9990 Wp. 10000 Wp.

Offene Stellen

Suche zum baldigen Eintritt jungen Melkergehilfen
nicht unter 18 Jahre Sohn wohnhaft, 12 W und freie Station. Gute Zucht, Melkern, Melkmaschinen b. Erdborn. †

Zielerlebrting
licht Ochen
Walter Gardt,
Zielermeister,
Brachstedt. †

Mädchen
sucht zum 1. oder 15. März Stellung in gutem Hause. Gute Zeugnisse vorhanden. Marie Zimmermann, Bad Sulza, †
Erdarberger Str. 10

Vertreter
gesucht für Holz-
rollen-Zusammen-
setzer, Federrollen usw.
Verdunkelungsan-
lagen.
Grüssner & Co,
Neurode Güterstraße

Weg. Verheiratung
meines leihigen Mäd-
chens, heute für 1
oder 15. April ist in
allen Hausarbeit er-
fahrenes
Mädchenmädchen
Kochkenntnisse er-
fahren
Franz Köhl, Neu-
roden, Viehstraße 24
b. 21.

Müllerlebrting
für Oden gesucht.
Paul Verhart,
Mühle Röhls
bei Wippen.

Kaffeeverwand, ge
Vertreter
bei hoch renommier-
ten Kaffeehandlung

Automobil-Führer
sucht zum Aufbau
u. Leitung eines
Geschäfts. Sehr
best. Zeugnisse.
Weg. lang. Ver-
dienstl. Aufw. an
Empf. d. Holz-
Leipzig.
Dittlingstr. 2

Stellengefüge

Junger Mann
sucht
Gartenarbeit
Offerten unter G 1962 an
die Expedition d. Blattes

Klavierspieler
Klavier-Blatt-Spieler, sucht
Anschluss an Kapelle in
Mersburg für Sonntags-
Offerten unter G 2005 an die
Expedition dieses Blattes.

Junger Mädchen
17 J. sucht Stellg.
Gute Zeugnisse vor-
handen.
Martha Böhm,
Burglebenau a. S.

Ankündiges Mädchen
17 J. sucht Stellg.
in Privathaus als
Angehilfen.
Off. unter G 1968 an die
Exp. d. Bl.

Friehente
(Bollwaise) verkehrt
in Kurs u. Lang-
hans-Dubal, sucht
zum 15. März ober
1. April Stellung in
Merleburg od. Umg.,
wenn mögl. mit freie
Station Ang. unter
G 1960 an die Exp.
d. Bl.

Junger Chauffeur
sucht Stellung Off.
unter G 172 an die
Exp. d. Bl.

Lagerist
24 Jahre, 1. Ste-
lung über Art.
Weg. lang. Ver-
dienstl. Aufw. an
Empf. d. Holz-
Leipzig.
Dittlingstr. 2

100 Mark Belohnung
wer mir Stellung
auf Büro oder als
Chauffeur oder ähn-
liche Stellen versch.
Ange. u. 2106 an die
Exp. d. Bl.

100 Mark Belohnung
wer mir Stellung
auf Büro oder als
Chauffeur oder ähn-
liche Stellen versch.
Ange. u. 2106 an die
Exp. d. Bl.

100 Mark Belohnung
wer mir Stellung
auf Büro oder als
Chauffeur oder ähn-
liche Stellen versch.
Ange. u. 2106 an die
Exp. d. Bl.

100 Mark Belohnung
wer mir Stellung
auf Büro oder als
Chauffeur oder ähn-
liche Stellen versch.
Ange. u. 2106 an die
Exp. d. Bl.

Rundfunkprogramm

Leipzig
Leipzig (Dresden, 310) Wellenlänge 250 Meter.

Sonntag, den 2. März.

8.00 Uhr: Für den Landwirt.

8.30 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger
Musikgilde.

9.00 Uhr: Morgenfeier.

1.00 Uhr: Das Theater von morgen.

11.30 Uhr: Rudolf G. Winding liest aus eigen-
en Werken.

12.00 Uhr: Mittagskonzert.
Anschließend: Wettervorausage u. Zeit-
angabe.

14.00 Uhr: Aktuelle Viertelstunde.

14.30 Uhr: Bühnenvorführung.

14.50 Uhr: Die Zeit im Volkspokal.

15.00 Uhr: Wälder-Kammermusik.

15.30 Uhr: Uebertragung aus dem Ränder-
festivalspiel Deutschland - Italien im
Frankfurter Stadion.

16.45 Uhr: „Ganz sagt den Punkt“. Kriminal-
hörspiel.

17.45 Uhr: Konzert.

17.45 Uhr: Konzert des Rundharmonika-Ver-
eins „Edelweiß-Phönix“.

18.15 Uhr: Literaturpreise im heutigen deut-
schen Reich.

18.45 Uhr: Tischeische Musik.

19.30 Uhr: Götterkonzert.

20.30 Uhr: Unterhaltungsmusik. Charles-Jon-
caprice von Michla Spolianska.

20.45 Uhr: Berliner Karneval.

22.10 Uhr: Bettanage, Preisbericht u. Sport-
funk.

Anschließend bis 24.00 Uhr: Tanzmusik.

24.00 Uhr: Schallplattenmusik.

Leipzig (Dresden, 310) Wellenlänge 250 Meter

Montag, den 3. März.

15.00 Uhr: In den kesselstein Zeiten Sonder-
schallplattenkonzert für die Leipzig. Messe.

10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.

10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsfunk.

3-Zimmerwohnung.
zum April, Mai od.
Juni gesucht. Wei-
niges über G 1876 an die Exp.
d. Bl.

Ob. Bandarme
lehrt. Biogelien
Karl Gutschmann
Halle a. S.,
Seipziger Str. 48/49.
Kleine Anzeigen
immer erfolgreich!

Automarkt
1931-Wagen
neu, neuwertig, nur
dreimal gefahren, in
Dobbern. billig zu
verkaufen.
Wittke,
Stungen a. Ruffh

Automarkt
1931-Wagen
neu, neuwertig, nur
dreimal gefahren, in
Dobbern. billig zu
verkaufen.
Wittke,
Stungen a. Ruffh

12.000 Mark
im ganzen od. geteilt
von Privatmann aus-
zugeben.
Offerten unter G 788 an
die Exp. d. Bl.

12.000 Mark
im ganzen od. geteilt
von Privatmann aus-
zugeben.
Offerten unter G 788 an
die Exp. d. Bl.

12.000 Mark
im ganzen od. geteilt
von Privatmann aus-
zugeben.
Offerten unter G 788 an
die Exp. d. Bl.

12.000 Mark
im ganzen od. geteilt
von Privatmann aus-
zugeben.
Offerten unter G 788 an
die Exp. d. Bl.

12.000 Mark
im ganzen od. geteilt
von Privatmann aus-
zugeben.
Offerten unter G 788 an
die Exp. d. Bl.

12.000 Mark
im ganzen od. geteilt
von Privatmann aus-

Zwei Tagen plündern ein Hofel

Seit dem Januar dieses Jahres wurde die Direktion eines Hotels im Westen Berlins durch Diebstahl in Alarm gehalten. Die Gäste, die oft vergesslich die Türen aufschließen, wenn sie andere Räume aufsuchen, vernachlässigen, wenn sie anrückenden, Bäcker, verworbene Photographen, Schmuckstücke. Es kam sogar vor, daß aus verschlossenen Zimmern etwas gestohlen war. Die Gäste hatten in diesem Falle den Schlüssel in der Tasche gehabt und in der Halle gelassen. Trotzdem waren in ihren Zimmern Diebstahls vorzunehmen.

Die Beamten der Kriminalpolizei beobachteten nun sowohl die Gäste als das Personal. Gestern konnte man schließlich zwei im Hause angelegte Vagen als Täter überführen.

Es sind der 18 Jahre alte Alfons Bietcher und der 19jährige Karl W. a. d. Eine Durchsuchung ihrer Vagen im Hotel förderte ein großes Zell Bekleidungsmaterial auf. Noch mehr aber fand man in ihrem Privatquartier in der Viktoriastraße. Jeder der Jungens befaß etwa 50 bis 60 funktionsgeladene Kravat-

ten, einen Poiten weiße Samatschen, ein Duzend gelbene Oberhemden, abgeteilt von Manschettenknäufen mit Brillanten, Goldketten und die beiden Vurichen arbeiteten Hand in Hand. Mühsal hatte gewöhnlich „Schlüssel-dienst“. Er konnte also am besten schlüsseln, ob die Gäste in ihren Zimmern weilen oder ausgesperrt waren. Am geeigneten Augenblick hatte er dann Weicher einen Schlüssel auf oder gab ihm einen Hauptschlüssel, der Stoppuhr schloß sich ein und ließ. Die Beute wurde reichlich geteilt. Es ist beobachtet worden, daß die Vagen mehrmals umfangreiche Beute weggeschleppt haben.

Vermutlich haben sie auch Bekannte mit ihrer Beute verlor.

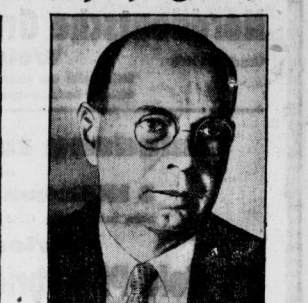
Damenwägen ließen sie ihren Fremdbunden aufkommen. von diesen Sachen wurde noch etwas gefunden. Trotzdem sie in ihrer freien Zeit mit der Bekleidung noch 1000 Mark, der andere 800 Mark bei sich. Bietcher und W. a. d. geben etwa ein Duzend Diebstahls zu, doch dürfte, nach der Menge der gefundenen Beute zu urteilen, die Zahl sich noch wesentlich erhöhen. Beide werden dem Richter vorgeführt werden.

Auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet.

Aus Neuport wird gemeldet: Unter ungewöhnlicher Anteilnahme der Bevölkerung vollzog sich am Nachmittag des Freitag die Hinrichtung des Professors James S. Snod. Seit vielen Tagen wurden alle Einzelheiten mitgeteilt, die der Hinrichtung vorangingen. So wurde in aller Ausführlichkeit berichtet, was Snod noch bei seinen letzten Maßnahmen mit gutem Appetit verzehrt hatte, wie er geschlafen hatte und daß schließlich der tödliche Strom, der seinem Leben ein Ende setzte, 1950 Volt hoch war.

Professor Snod, verheiratet und Vater mehrerer Kinder, hatte während einer Autofahrt seine Geliebte, Fräulein H., getötet. Er versuchte, seine Tat damit zu begründen, daß Mädchen habe ihn daran lassen wollen, seine Frau zu verlassen und er habe sich ihren wütenden Eiferstich, die sogar in tödliche Bedrohungen ausgeartet ist, nicht anders erwehren können. Das Todesurteil wurde auf Grund eines Jubiläumsgewinnes geführt, die Beweise waren aber so lückenlos, daß der Professor sich nicht mehr herausreden konnte.

Das Todesurteil wurde im vorigen August gefällt und trotz aller Gnadengesuche schließlich von allen Instanzen bestätigt. Das Urteil



und besonders die Hinrichtung selbst haben vor allem wegen der gesellschaftlichen Stellung des Verurteilten sehr ungewöhnliches Aufsehen erregt.

Die Schule der Balletttratten.



Rechenunterricht beim Kinderballett der Pariser Oper. Die Kinderballetts der großen Weltballetoper sorgen nicht nur für die tänzerische, sondern auch für die geistige Ausbildung ihrer kleinen Mitglieder. Auch als fesselnder Zankhieb muß man das große Einmalen und die Rechenrechnung betrachten.

„Graf Zeppelin“ will das Saargebiet überfliegen

Dr. Geener hat auf wiederholte Einladung der Stadt Saarbrücken nunmehr eingewilligt, so bald wie möglich einen Flug mit dem „Graf Zeppelin“ über das Saargebiet auszuführen. Möglicherweise kann dies schon bei einer der Probefahrten geschehen, welche das Luftschiff nach Wiederlandung im April ausführen wird. Die Luftschiffbau-Zeppelin G. m. b. H. hat der Saarbrücker Stadtverwaltung mitgeteilt, daß sie möglichst einen Tag vorher von dem Heberfliegen des Saargebietes Nachricht geben wird.

Früherer Gemeindevertreter als Bandenführer.

Vor dem erweiterten Schöffengericht in Danzig stand der Arbeiter Adolf Geener als Hauptangeklagter in der Angelegenheit der Anführerschaft unter der Aufsichtsbahn, mit mehreren Spießbüchsen vor längerer Zeit bei dem Postbesitzer Lange in Hottau einen Raubüberfall verübt zu haben. Geener hatte eine Anzahl junger Leute unter dem Vorwand einer politischen Vereinigung um sich versammelt und ihnen den Plan zum Überfall des Langenschen Geschäftes entworfen. Die Bande drang dann auch unter Führung Geeners eintrifft auf dem Geschäft ein, überfiel den Postbesitzer Lange, seßte und raubte ihm, stießte aber schließlich infolge des Einspruchs zweier Personen, Geener erhielt sechs Jahre Zuchthaus, während drei seiner Spießbüchsen mit je zwei Jahren drei Jahren Gefängnis bewohnen.

Arbeiterkolonne überfahren.

Ein schweres Unglück ereignete sich gestern gegen 10 Uhr auf der Schloßstraße nach Barthauser Brücke zwischen der Eisenbahn-Schleife und Schloßliches Tor in der Nähe der Oberbaumbrücke in Berlin. Hier war eine

Bahnmeisterei kolonne mit Schienenarbeitern beschäftigt.

Der um 9.30 Uhr von der Barthauser Brücke nach Gleisdreieck abgehende Hochbahnzug fuhr ans bisher noch unbekannter Ursache in die Arbeiterkolonne hinein, die wohl das Warnungssignal überhört oder nicht rechtzeitig beachtet hatte.

Zwei der Kolonnenarbeiter wurden von dem Zug überfahren. Die anderen Arbeiter, die den Zugführer nicht mehr infolge der großen Geschwindigkeit zum Stehen bringen konnten. Die beiden wurden von ihren Arbeitskollegen mit sehr schweren Verletzungen unter dem Wagen hinweggeholt, nachdem die Strecke freimacht gemacht worden war. Die herbeigerufenen Feuerwehr transportierte die beiden Schwerverletzten in das Krankenhaus Bethanien, wo sie heute bald darauf ihren Verletzungen erlagen. Bei den von dem Unglück Betroffenen handelt es sich um einen Arbeiter Sperber und den Führer der Arbeiterkolonne Bafkin.

Schiffstiller Koch-Wawra tödlich verunglückt.

Der Schiffstiller Dr. Friedrich Koch-Wawra, der in Berlin-Staaten fliegen lernte, ist gestern nachmittag bei einer Landung in der Nähe von Wittberg tödlich verunglückt. Koch-Wawra hatte bereits alle Prüfungen hinter sich, und sollte seinen letzten Ueberlandungs unternehmen. Bei dem Dorf Radis wollte er eine Notlandung vornehmen. Dabei rannte er mit dem Apparat gegen einen Baum. Zufällig vorbeikomende Arbeiter zogen den Schwerverletzten unter den Trümmern der Maschine hervor und sorgten für seine Ueberführung in das Paul Gerhardt-Stift in Wittberg, wo er bald darauf starb.

Schweres Grubenunglück.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ereignete sich am Freitag in Dniepropetrovsk (Ukraine) in einem Schacht ein schweres Grubenunglück. Durch eine Gasexplosion wurden neun Arbeiter getötet, während vier schwer verletzt wurden. Eine Untersuchungskommission stellte fest, daß das Unglück auf technische Fehler zurückzuführen ist.

Für Augenschüler

Brillen Schmidt

53 Große Ulrichstraße 53
nahe Schulstraße

Mitarbeiter sind Ihre Augen aber nur dann wenn Sie ohne Anstrengung Dienst tun. Ist dies nicht der Fall, helfen meine Brillen. Lassen Sie Ihre Augen bei mir prüfen, oder bringen Sie mir das Rezept des Augenarztes. In jedem Falle wird Ihnen durch meine Fachoptiker und Absolventen der jener Fachhochschule jede Fassung, jedes Glas so angepasst, das Ihr sehen beschwerdefrei wird.

Diebstahl aus dem Staatlichen Historischen Museum.

Im Staatlichen Historischen Museum in Moskau wurden verschiedene wertvolle antike Sammlungen aus dem achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert gestohlen. Der Dieb war durch ein Fenster in das Gebäude eingedrungen. Gestohlen wurde ein Teil der Sammlung von Gegenständen des Kremlarmer-Bildnis aus dem Anfang des neunzehnten Jahrhunderts ein sehr wertvolles antikenartiges Silbernes Zerkowice französischer Arbeit aus dem neunzehnten Jahrhundert, 40 verschiedene Geräte und Silberne Gegenstände aus dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts von archem künstlerischem Wert sowie eine Sammlung von Ringen, Kameen, Medaillons und Ohrringen aus dem neunzehnten Jahrhundert (88 Stück) und mehrere Kämme, Diademe und andere andere Verzierungen. Wie die Umstände erkennen lassen, ist der Diebstahl offenbar nach sorgfältigen Vorbereitungen in raffinierter Weise angelegt. Die Polizei, die sofort umfangreiche Ermittlungen anstellte, konnte in Moskau einen Mann verhaften, der ein kleines Paket trug. Dieses enthielt mehrere aus dem Museum entnommene Gegenstände. In dem Moment des Festnehmens fand sich eine Dufftinte der Gesellschaftsversammlung eines Moskauer Hofes. Dort fanden sich sämtliche aus dem Museum entnommenen wertvollen Sammlungen. Der Verhaftete gab an, die Sammlung zu haben. Es stellte sich jedoch heraus, daß es sich um einen mehrfach verurteilten Einbrecher namens Maslitschew handelte.

Chinesischer Dampfer gesunken.

Nach einer Meldung von der Insel Sachalin im Ozeanischen Meer ist ein chinesischer Dampfer während eines frühen Sturmes mit der 21 Mann zählenden Besatzung gesunken. Die Hülfsleistung mehrerer Schiffe war leider vergeblich.

Die Rache des Pharao.



Die abergläubische Furcht vor einer Entweibung der Pharaonengräber erhält durch die seitlichen Schicksale der mit der Entdeckung der Hülfsleistung Tutankhamens verknüpften Verhältnisse häufig neue Nahrung. Seit der Entdeckung seines Grabes, das eine ungläubliche Museen an Kolossalitäten aus der altägyptischen Weltgeschichte zutage förderte, sind insgesamt 20 Personen die mehr oder minder mittelbar und unmittelbar mit dem verstorbenen Pharao zu tun hatten, eines plötzlichen oder rätselhaften Todes gestorben. Die

neuesten Opfer sind der 78jährige Vord-Belbura, der sich durch Sturz aus einem Fenster das Leben nahm, weil sein an der Westgraben in der Gruft Tutankhamens beteiligter Sohn kürzlich starb und ein Präparator des britischen Museums, der während der Enttiefung von Grubenarbeiten aus dem Grabe des Pharao plötzlich tot umfiel. Dieser Präparator wäre der Dr. Wank, an dem sich angeblich der Mord des Pharao verwickelt hätte. Unter Bild: Hier wollte Tutankhamen den ewigen Schlaf finden.

Zur Halsmann-Wäre.

Wie aus Wien gemeldet wird, ist die Halsmann-Wardafäre in Innsbruck durch die Verletzung des sich selbst der Mordtat schuldig erklärenden Bandwärters Hanschen durch ein feineswegs geklärt. Einige Angaben Schwärzer können deshalb nicht stimmen, weil keine Patente im Osten als Urkunden über anzuweisen, die Aussagen von der Wäre balle entfernt liegen. Ein Verhörprotokoll gegen Schneider ist noch nicht eingeleitet.

Im ersten Jahrzehnt nur

NIVEA KINDERSEIFE

Sie ist nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche Haut des Kindes hergestellt. Ihr seideweiße Schaum dringt schonend in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde Hautreinigung. Preis 20 Pf.

Gegen spröde Haut

schützt Sie beim Wintersport, überhaupt immer, wenn Sie sich bei Kälte, Wind und Wetter im Freien aufhalten.

NIVEA-CREME

Nivea-Creme enthält als einzige Hautcreme das dem Hautfett verwandte Eucerin, und darauf beruht ihre Wirkung. Sie dringt, ohne einen Glanz zu hinterlassen, vollständig in die Haut ein und macht die Gewebe der Haut geschmeidig und widerstandsfähig, sie nährt und kräftigt die Haut.

Dosen zu RM. 0.20 - 1.20 • Tuben zu RM. 0.60 u. 1.00

(Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken)
Norddeutsche Grund-Credit-Bank
 Weimar

Gegründet 1868 Aktienkapital und Reserven: 8,2 Millionen RM Staatsaufsicht
 Gesamter Darlehensbestand: 190 Millionen RM

Einladung zur Zeichnung
 auf
3 Millionen Goldmark
 nach Thüring. Gesetz zu Bundeszweck
verlosbare
8%, Gold-Pfandbriefe Emission XXV
 zum Zeichnungskurse von
96%.

Jan.-/Juli Zinsscheine, erster Zinsschein 2 Januar 1931. Bis zum 30. Juni 1930 werden volle 8% Zinsen vergütet.
Rückzahlung! nur im Wege der Auslösung zu 100%, ab 1935 mit mindestens 1 1/2% jährlich. Die Rückzahlung muß bis 1959 durchgeführt sein.
Einführungs an der Berliner Börse wird beantragt.
Stückelung! 50, 100, 500, 1000, 2000, 5000 Goldmark

Zeichnungen nehmen alle Banken, Bankiers und Sparkassen in der Zeit vom
1. bis 21. März 1930
 entgegen.
 Weimar, den 28. Februar 1930

Norddeutsche Grund-Credit-Bank

Zur Konfirmation

Schuhwaren
 guter Qualität, billige Preise.
 In reicher Auswahl. Orthopädische Schuhe für jeden Fuß das Passende, empfiehlt

Richard Schmidt, jun.
 Schuhmachermeister
 Merseburg - An der Gießel 3

Umarbeiten!
Umpressen!

ÜBERGANGSHUTE

Geschw. Petzold
 J. Hagen Nachf.
 Ölgrube 9.

Damen-Filmeignungs-Wettbewerb

am Dienstag, den 4. März 1930, in den Räumen des Union-Theaters u. des Bürgerhofes, Merseburg. Die Veranstaltung findet im Rahmen eines Modenschau des Kaufhauses Brandt K.-G. mit anschließendem Film b a 11 statt.

Die Veranstaltung findet statt: Nachm. 4 Uhr (0,75 M.), abends 7 und 9 Uhr (1,15 M.).

Junge Damen guten Rufes, die sich noch beteiligen wollen, bitten wir um sofortige Anmeldung. Wertvolle Preise winken.

Beachten Sie unsere Schaufenster. Ausstellung im Kaufhaus Brandt.
 Böge-Film, Direktion der Lichtspieltheater Sonne und Union Leipzig.

Außerst günstige Angebote!

Schlafzimmer
 echt Eiche, Birke, Nussbaum poliert

595.- 635.- 765.- 800.- 860.-
 950.- 1150.- Mark
 große Auswahl
Gebr. Jungblut
 Albrechtstr. 37

Schülerpension Halle a. S.

2. Bucherstraße 44 I
 Kleiner familiärer Kreis.
 Für schnelle Schüler Nachhilfe.
 Beste Empfehlung u. beste Oberlehrer.

Mit wenigen Worten
Alles sagen

Das ist das Geheimnis des Erfolges der „Kleinen Anzeige“.

● Viele solcher Anzeigen gehen täglich durch unsere Hände; wir wissen daher genau, wie man sein Angebot ablassen muß, um Beachtung zu finden.

● Lassen Sie sich deshalb bitte von uns beraten, wir stehen Ihnen gern zur Verfügung.

Merseburger Tageblatt
 (Kreisblatt)

EISU-Stahl-Betten
 Schlaffens, Rückenbeschwerden, Chasman, an jedem Teile, Kalk. Fr. Eisenblech (Dach) (Theater).

Merleburger Ruder-Club

Genäß § 32 unserer Statuten, laden wir unsere Mitglieder zu einer am Freitag, den 7. März d. Js., abends 8,15 Uhr im Bootsclub (Hafen) folgenden außerordentlichen Hauptversammlung ergeben ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Berichten der Niederchrift der letzten Monats-Verammung
2. Annahme eines neuen 1. Vorsitzenden.
3. Gesandtenberatern.
4. Mittellieder-Vermegung.
5. Allgemeines.

Der Vorstand.

Auswärtige Theater

Programm für Sonntag:
 Stadttheater Halle
 15 Uhr „Die Räuber“
 19 1/2 Uhr „Marricetta“
 Neues Theater, Leipzig
 20 Uhr Rigoletto
 Altes Theater, Leipzig
 20 Uhr Die erste Frau. Selby
 Operntheater, Leipzig
 15 1/2 Uhr um 19 1/2 Uhr
 „Das Band des Nachens“
 Schauspielhaus, Leipzig
 20 Uhr Große Woche in Baden-Baden
 Romdörferhaus, Leipzig
 16 Uhr „Athenbrüder“
 20 Uhr „Etappe“

6 Fahrräder
 mit Pedal von 15 bis 45 M., auch neue Räder, 75 bis 100 Mark verkauf!
 ● ehr. bill.
 ● gutlich Bediener.
 ● Sothea a. Whf.

Stoff
 fertige neue neuesten Modellen für 29.—
 (auswähl. schönste halbbare, Färberei, modern)

Anzug
 oder Mantel
 oder Verkleidung
 37.—

Volle Gewähr für guten Sitz

M. Peim
 Halle a. S.
 Grösse-Steinstra. 5.
 Pa. Huth & Co. Hallesche.

Melide bei Lugano

Hotel Pension Hess
 Ruhige, sonnige Lage am See. Vorzügliche Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte. Familie Hess.

Cröllwitz
 Sonntag, den 2. März, von abends 8 Uhr an:
Wursttanz

Dienstag, den 4. März:
Großes Fastnachtsfest (Heimfest)
 Samstag 10 Uhr, ab 4 Uhr **Ball**.
 Es laden freundlich ein
 Die Festnachtsgesellschaft. Die Verein.

Das neue BMW Cabriolet!

Ein richtiger Gebrauchswagen, dabei formenschön, leistungsfähig und wendig wie alle BMW-Modelle. Zur Zeit sind sechs Typen lieferbar:

Cabriolet.....RM.2500.-
 Sonnenchein-Limousine RM.2200.-
 Tourenwagen 3 1/2-Sitzer RM.2550.-
 Preise ab Werk Eisenach. Geringe Anzahl, bis zu 24 Monatsrat.
 Bayerische Motoren Werke A.-G. Zweigniederlassung Eisenach

NEUE BMW-VERTRETUNG

Die Vertretung für den BMW-Wagen, das wirtschaftlichste Kleinauto der Welt, befindet sich nunmehr in unseren Händen.

AUTOHAUS NURNBERGER MERSEBURG

Wir laden Sie ein, die neuen Modelle unverbindlich bei uns zu besichtigen.

Rietschel - Exerzierplatz
 Sonntag, den 2. März, von 4 Uhr nachm. an
groß. Geld-Preisskaten
 Bei Bedarf 2 Serien

Hierzu laden freundlich ein
Das Komitee Der Wirt.
 PS. Omnibus-Verbindung bis 11 Uhr 48 Min

Hotel „Alter Dessauer“

Empfehle hiermit meinen anerkannt, preiswerten, gut bürgerlichen Mittagstisch, auch im Abonnement.

Sonntag Spezialität:
 ff Entenbraten, Schale blau, und Schinken in Butter.
 Im Anschluss das beliebte Ganderbräu, hell und dunkel, 1/2 l 50 Pfa.

Halle a. S.

SAALSCHLOSS

Heute Sonnabend Wackermaskeball
 Morgen, Sonntag, großer Festsaal, 3 1/2 Uhr: **Konzert**
 Leitung: Hans Teichmann
Eintritt frei!
 Blauer Saal, der große,
4-Uhr-Tanz Tee
 in zwei Sälen ab 7 Uhr **Ball**

Dienstag, 4. März: **Fastnachtsfest** 3 Kapellen

Neu!
Künstlerkonzert
 Der jeweilige Stand des Fußballer-Kampfes Deutschland-Italien wird von Zeit zu Zeit bekannt gegeben

Empfehlenswerte Vergnügungs- u. Gaststätten

Blobels Restaurant
 Annenstraße, Ecke Friedr. Str., Fernruf 797.
 Gut bürgerlich. Lokal. Ausschank versch. hiesiger Biere. Jeden **Donnerstag Schlachtfest.**

Roland
 Große Sirtstraße
 Täglich **Künstlerkonzert**
 Humoristische Einlagen
 Sonntag von 11 bis 1 Uhr
 Frühchoppenkonzert

Wo geh ich heute hin?
 Ins neue Restaurant **„Zur Klausur“**
 Lindenaustraße, Ecke Melchior-Brennerstraße (Dreimäderhaus), Besitzer: Pluschke

Goldener Hahn
 Inh.: Kurt Mahler, Gotthardstr. 22
 Heute und folgende Tage Fortsetzung des **großen Bockbierfestes**. Freitag, Sonnabend u. Sonntag Unterhaltungsmusik.

Stadt-Café
 Erstklassige Konzerte
 Sonntags ab 11 1/2 Uhr
 Frühchoppen

Hotel Drei Schwäne
 Inh.: Paul Michalowski, Fernruf 85
 Merseburg, Lauchstr. Straße 12.
 Vorzüglic. Mittagst. v. 12-2 (a. Abon.)
 Speisen zu jed. Tageszeit, ff. gepfl. Getr., saub. Betten, angen. Aufenthalt

Wichtig! Vereine

Stelle Saal mit Dekoration
„Fest beim Höllefürten“
 für Vereinsvergängen täglich **kostenlos** zur Verfügung.

Bürgerhof

Siedlungshaus * Neu-Klöffen

Morgen Sonntag
Großes Münchner Salvator Fest
 Wozu freundlich einladet.
 Fritz Buch.